



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modulhandbuch

Masterstudiengang Agrar- und Lebensmittelwirtschaft

Studienordnung 2015

Stand: 20.09.2016

Inhaltsverzeichnis:

Nr.	Modul
1	Analytische Untersuchungsmethoden
2	Anwendung von Modulen für Boden und Pflanze
3	Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitskommunikation
4	Biometrie und Ökonometrie
5	Bioverfahrenstechnik
6	Bodenbürtige Schad- und Nutzorganismen
7	Controlling und Produktsicherung in der Nutztierhaltung
8	Crossmedia Management
9	Dynamik
10	Einzelpflanzenorientiertes Kulturmanagement
11	Entrepreneurship
12	Entwicklung und Untersuchung von Substraten
13	Finanzmanagement und Controlling
14	Forschungs- und Entwicklungsprojekt
15	Führungsseminare
16	Geoinformationsmanagement
17	Grundlagen der Public Relations Arbeit
18	Journalistische Darstellungsformen für Print- und Onlinemedien (fehlt noch)
19	Management
20	Management bestehender Produkte
21	Markteinführung
22	Marktmanagement
23	Masterarbeit und wissenschaftliches Kolloquium (MAL)
24	Masterseminar und statistisch-methodisches Konzept
25	Materialwissenschaft und Prozessanalytik
26	Mess- und Sensorsysteme
27	Methoden der Kennzahl- und Datengenerierung
28	Methoden der Markt- und Käuferanalyse
29	Nutztiertherapie
30	Ökotoxikologie
31	Pflanzenphysiologische Prozesse
32	Pflegeforschung und Grundlagen der Statistik
33	Plant and Process Design
34	Plant Design
35	Precision Livestock Farming
36	Produktionsintegrierter Umweltschutz in der Lebensmittelverarbeitung
37	Produktionsoptimierung zur Reduktion von Umweltbelastungen im Pflanzenbau
38	Projekt Bestand und Bewertung
39	Prozesssimulation und –intensivierung
40	Qualitätsmanagement Futtermittel
41	Qualitätsmanagement Non-Food Pflanzen
42	Rasen als Kultur
43	Rasenanlage und Pflegemanagement
44	Rasenerkrankheiten und Rasenschäden
45	Risiko- und Krisenkommunikation
46	Schwerpunktmodul Geflügel
47	Stofftransfer im System Boden – Kulturpflanze
48	Technologie- und Innovationsmanagement
49	Teilnahme an Fachtagungen
50	Verbraucherorientierung in der medialen Ernährungskommunikation und Medienrecht (fehlt noch)
51	Verfahrenstechnik/Anlagenplanung
52	Wissenschaftliches Schreiben
53	Zuchtwertschätzung und Zuchtplanung

Analytische Untersuchungsmethoden

Analytical Methods

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0020 (Version 10.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44M0020

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Untersuchung von Erzeugnissen aus der Agrar- und Lebensmittelproduktion z.B. im Rahmen der Qualitätssicherung oder bei der Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen setzt vertiefte Kenntnisse in der quantitativen Analytik voraus. Im Rahmen des Moduls werden verschiedene analytische Verfahren vorgestellt und exemplarisch an ausgewählten Beispielen angewandt.

Lehrinhalte

Chemische, physikalische und/oder mikrobiologische Analyseverfahren zur Untersuchung von z.B. Lebensmittel-, Futtermittel-, Pflanzen-, Boden- oder Wasserproben:

- Probenahme
- Probenlagerung
- Vorbereitung
- Extraktions- und Aufschlussverfahren
- Endbestimmungsmethoden für chemische, biochemische oder mikrobiologische Parameter (z.B. Mineralstoffe, Kohlenhydrate, Vitamine, antioxidative Kapazität, Pflanzenschutzmittelrückstände, Schwermetalle, coliforme Keime, Hefen und Schimmelpilze).

Bei der Auswahl der untersuchten Parameter und der angewendeten Analysemethoden können Themenstellungen berücksichtigt werden, die Studierende in nachfolgenden Projekt- und Abschlussarbeiten bearbeiten.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen verschiedene chemische, physikalische und/oder mikrobiologische Analysemethoden zur Untersuchung von Probenmaterialien aus dem Agrar- und Lebensmittelbereich.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein detailliertes Methodenwissen zu ausgewählten Analyseverfahren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können Analyseverfahren für definierte Fragestellungen anwenden und gewonnene Messergebnisse kritisch interpretieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, sind in der Lage, gewonnene Analysenergebnisse in Form einer Präsentation aufzubereiten vor Fachpublikum vorzutragen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar und Laborpraktikum

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse und praktische Erfahrungen in Laborarbeitstechniken und grundlegenden analytischen Untersuchungsmethoden

Modulpromotor

Daum, Diemo

Lehrende

Daum, Diemo

Seedorf, Jens

Gromes, Reiner

Meuser, Helmut

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Labore
5	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Kleingruppen
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Literaturstudium
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

VDLUFÄ-Methodensammlung

Amtliche Sammlung von Untersuchungsverfahren für Lebensmittel

Weitere spezielle Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Laborpraktikum

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Daum, Diemo

Ols, Hans-Werner

Gromes, Reiner

Seedorf, Jens

Meuser, Helmut

Anwendung von Modellen für Boden und Pflanze

Application of Models for Soil and Plants

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0018 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0018

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Simulationsmodelle sind wichtige Werkzeuge zum Verständnis des komplexen Systems Boden/Pflanze. In vielen Bereichen werden Modelle als Unterstützung für Managemententscheidungen eingesetzt. Neben einer kurzen Einführung in die Theorie von Modellen lernen die Studierenden vor allem durch praktische Anwendungen Vor- und Nachteile von Modellen kennen und können die Grenzen ihrer Anwendung abschätzen. Der Schwerpunkt der Übungen und der Hausarbeit liegt im Bereich Pflanzenwachstumsmodellierung.

Lehrinhalte

- Grundlagen der Modellierung von Systemen: Systemanalysen, Modellbildung, mathematische Grundlagen, Modelltypen, Modellkalibrierung und -validierung.
- Darstellung der wesentlichen Prozesse in der agrarischen Pflanzenproduktion, der Unterglasproduktion und des Wasser- und Stofftransports im Boden.
- praktische Anwendung von Modellen anhand von Beispielen aus der agrarischen Pflanzenproduktion und der Unterglasproduktion.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die meisten Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen für Simulationsmodelle.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über umfassendes detailliertes und kritisches Wissen über die Anwendung von Modellen in einem Speziahsystem (Boden, agrarische Pflanzenproduktion, Unterglasproduktion)

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über Fertigkeiten und Spezialkenntnisse für die Anwendung von Simulationsmodellen. Sie wenden die Programme an zur Prognose von Auswirkungen von Eingriffen in ein Ökosystem.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden identifizieren und konzeptualisieren abstrakte Probleme aus dem betrachteten Ökosystem. Sie wählen bestimmte Modelle aus, beurteilen die Ergebnisse, formulieren die Ergebnisse als Bericht und präsentieren die Ergebnisse.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erwerben durch theoretisches Verständnis und selbstständige Bearbeitung einer Fallstudie Methodenkompetenz zur Bearbeitung komplexer Problemstellungen im Bereich Pflanzenproduktion.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Praktikum am PC, Fallstudien, Gruppenarbeit, Präsentation

Empfohlene Vorkenntnisse

- * Grundlagen von Pflanzenproduktion, Bodenkunde, Mathematik, Physik
- * Kenntnisse der gängigen Office-Programme (Word, Excel)

Modulpromotor

Anlauf, Rüdiger

Lehrende

Anlauf, Rüdiger

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

10	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

40	selbständige Übungen am PC
----	----------------------------

50	Hausarbeiten
----	--------------

30	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

wird vorlesungsbegleitend angegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Anlauf, Rüdiger

Baumann, Simone

Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitskommunikation

Corporate Sustainability Management especially focussing on Sustainability Communications

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0113 (Version 7.0) vom 20.09.2016

Modulkennung

44M0113

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement ist eine Querschnittsaufgabe, die kommunikative, konzeptionelle sowie operative Tätigkeiten umfasst. In der folgenden Veranstaltung erhalten die Studierenden auf Basis einschlägiger Literatur und Praxisbeispielen einen Überblick über die verschiedenen Arbeitsbereiche und Interdependenzen zwischen Strategie, Management und Kommunikation beim Thema Nachhaltigkeit. Zudem identifizieren und diskutieren sie anhand eigenständiger Recherchen und Fallstudien die spezifischen Themen und kommunikativen Herausforderungen der Agrar- und Lebensmittelbranche. In einem abschließenden Planspiel nehmen die Studierenden die Positionen verschiedener gesellschaftlicher Akteure mit Blick auf die Nachhaltigkeitskommunikation eines fiktiven Branchenunternehmens ein. Dabei wenden sie die im Seminar behandelten Instrumente und Formate an und reflektieren ihre Wirksamkeit und Grenzen in spezifischen Kontexten.

Lehrinhalte

1. Aufgaben und Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen
2. Instrumente des Themenmonitorings: Stakeholderdialog und Materialitätsanalyse
3. Ansätze zur Definition und Steuerung von betrieblichen Nachhaltigkeitszielen: Roadmap und Kennzahlendefinition
4. Kommunikationsformate zur Darstellung der Nachhaltigkeitsperformance: CSR-Berichte und weitere Produkte (Print- und Online)
5. Nachhaltigkeit in der Kapitalmarktkommunikation. SRI
6. Nachhaltigkeit in der Kundenkommunikation. Transparenz und Zertifizierungen
7. Maßnahmen zur Evaluation von Nachhaltigkeitskommunikation
8. Chancen und Herausforderungen von Kooperationen mit externen Stakeholdern

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verständnis der wesentlichen Aufgaben des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements unter besonderem Fokus der Nachhaltigkeitskommunikation.

Wissensvertiefung

Sie können erworbene Kompetenzen aus den Modulen Grundlagen der Public Relations Arbeit, des Controllings oder auch der strategischen Planung um die spezifische Dimension der Nachhaltigkeit erweitern.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements anwenden wie zum Beispiel so genannte Materialitätsanalysen unter Einbeziehung von Stakeholdern für Unternehmen erstellen und diese für die externe Publikationen aufbereiten.

Können - systemische Kompetenz

Sie können die Zielkonflikte zwischen Unternehmensinteressen und den Positionen der verschiedenen externen Akteure bei Nachhaltigkeitsfragen identifizieren und entsprechende Handlungsoptionen im Sinne einer nachhaltigen Positionierung des Unternehmens erarbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Textdiskussion, Gruppenarbeiten und -präsentationen, Online-Recherchen, Dokumentenanalyse

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Kussin, Matthias

Lehrende

Kussin, Matthias

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
150	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
0	Hausarbeiten

Literatur

- Bassen, A. & Senkl, D. 2010. 'Ermittlung von Leistungsindikatoren nachhaltiger Unternehmensführung aus Kapitalmarktperspektive.' Controlling, 22:4/5, pp. 256-261.
- Bassen, A. & Kovac, A. M. M. 2009. 'Corporate Responsibility als Kennzahlensystem.' In F. Wall & R. W. Schröder (Eds.) Controlling zwischen Shareholder Value und Stakeholder Value: pp. 312- 322. München.
- BMU / Econsense. 2007. 'Von der Idee zur Praxis. Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen'. Berlin.
- Beckmann, M. , & Schaltegger, S. 2014. 'Unternehmerische Nachhaltigkeit'. H. Heinrichs, & G. Michelsen (Hrsg.), Nachhaltigkeitswissenschaften. S. 321-367. Berlin/Heidelberg: Springer Spektrum.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kussin, Matthias

Biometrie und Ökonometrie

Biometrie and Econometrics

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0447 (Version 3.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44M0447

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

In der Produktentwicklung, der Produktion und in der Qualitätskontrolle spielen Prozesse in denen der Output durch kontrollierbare und nicht kontrollierbare Faktoren beeinflusst wird, eine große Rolle. Dies gilt auch für Prozesse in Agrarsystemen. Daten, die sich aus Prozessen und Experimenten ergeben, sollen zuverlässig und objektiv Entscheidungen herbeiführen. Grundvoraussetzung hierzu sind aber vertiefte und umfangreiche Kenntnisse über angewandte statistische Methoden. Deshalb werden die notwendigen wissenschaftlichen und angewandten statistischen Methoden und ihre Prinzipien ausführlich dargestellt und diskutiert. An Fallbeispielen werden die Methoden eingeübt.

Lehrinhalte

Wissenschaftliches Arbeiten, Strategien in der Forschung und ihre Beziehungen zu angewandten statistischen Methoden; Population, Merkmalsträger und Messwerte; Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariablen und ihre Verteilungen; Stichprobe und Stichprobenverteilung; Interferenz über Mittelwerte und Varianz; allgemeine lineare Modelle (Least Square Schätzer, ANOVA als ein spezielles Modell der Regression, Maximum Likelihood Schätzer und REML); Kontraste und Mittelwertvergleiche; Schätzen von Varianzkomponenten; Kovarianzanalyse; Nichtparametrische Statistik; Randomisierte balancierte und unbalancierte Versuchspläne

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Sie können auf der Grundlage statistischer Methoden Hypothesen aufstellen und prüfen. Sie kennen die wesentlichen verwendeten angewandten statistischen Methoden

Wissensvertiefung

Sie kennen die Prinzipien, die hinter den angewandten statistischen Methoden stehen und können sich kritisch über die zur Auswahl stehenden Methoden auseinandersetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können Versuchspläne entwickeln, Daten gewinnen und strukturieren, so dass objektive und zuverlässige Entscheidungen getroffen werden können.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können Daten mithilfe von statistischen Methoden auswerten, aufbereiten, tabellarisch und grafisch darstellen und sind in der Lage, sie in wissenschaftlichen Publikationen zu veröffentlichen

Können - systemische Kompetenz

Sie sind in der Lage ihre Ergebnisse in für die Praxis relevanten Empfehlungen umzusetzen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, betreutes Lösen von Fallbeispielen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Statistik und Versuchsplanung

Modulpromotor

Schön, Hans-Georg

Lehrende

Recke, Guido

Schön, Hans-Georg

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen an fachspez. Fallbeispiel (Gruppen)
----	---

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

40	Literaturstudium
----	------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Agricultural Experimentation by Little, T.M. and Hills, F.J.; John Wiley and Sons, New York, Chichester, Brisbane, Toronto, Singapur 1995

Statistical Methods and Data Analysis by Lyman Ott R. and Longnecker M.; 5th ed. Duxbury Thomson Learning, Pacific Grove, CA USA, 2001

Design and Analysis of Experiments by Montgomery D.C 6th ed. John Wiley and Sons, New York, Chichester, Brisbane, Toronto, Singapur 2005

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Jongeling, Cornelius

Werner, Hubert

Schön, Hans-Georg

Bioverfahrenstechnik

Bioengineering

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0004 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0004

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Bioverfahrenstechnik ist ein bedeutender Zweig der Verfahrenstechnik. In der Lebensmittelindustrie und anderen Industriezweigen sind biologisch erzeugte Produkte unentbehrlich. Im Bereich Umwelttechnik oder ressourcenschonender Rohstoffe spielt der Einsatz von Mikroorganismen und die Aufbereitung ihrer Produkte eine zunehmende Rolle. Das zentrale Lernziel ist das Verstehen bestimmter biologischer Prozesse im technologischen Bereich und deren Optimierung. Anhand von Beispielen und Exkursionen lernen die Studenten diesen Bereich der Verfahrenstechnik kennen.

Lehrinhalte

1. Einsatzgebiete und Produktgruppen der Bioverfahrenstechnik
2. Bioverfahrensentwicklung in der Nahrungsmittelindustrie
3. Aufbau, Struktur, Isolierung und Aufreinigung von Zellproteinen
4. Biokatalysatoren, Enzymkinetik
5. Bildung der Biokatalysatoren: Wachstumskinetik von Mikroorganismen,
6. Zusammensetzung künstlicher Nährmedien
7. Verfahren zur Bildung von Biomasse, primären und sekundären Stoffwechselprodukten
8. Batch-, Fed-Batch- kontinuierliche Kulturen, Betriebsweisen, Prozessführungen
9. Stoffbilanzen verschiedener Prozesse (Substrat, Produkt, Biomasse etc.)
9. Bioreaktoren,
10. Steriltechnik, CIP,-SIP-Verfahren
11. Messen, regeln und steuern von biotechn. Prozessen
12. ausgewählte biologische Verfahren :
 - in der Lebensmittelindustrie,
 - in der Umwelttechnik: Klärtechnik, Biofilter, Biogaserzeugung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen der Bioverfahrenstechnik. Sie sind in der Lage einen biotechnologischen Prozess in der Lebensmitteltechnik zu analysieren und durchzuführen und verfügen über Wissen und Verständnis über die Art und Weise wie sich die Bioverfahrenstechnik entwickelt und beherrschen eine Reihe etablierte Forschungs- und Untersuchungsmethoden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul studiert haben, verfügen über detailliertes Wissen und Verständnis in einer oder mehreren Vertiefungen, das den aktuellsten Erkenntnis-/Forschungsstand widerspiegelt.

Können - instrumentale Kompetenz

in diesem Modul werden Untersuchungen an biologischen Prozessen im Fermenter gemacht, die dann durch gezielte Prozessanalyse aufbereitet und bewertet werden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erarbeiten sich das Thema in Gruppen, wobei eine Koordination in der Abarbeitung der verschiedenen Aufgabenstellungen koordiniert werden muss. Es werden Informationen gegeben, die dann im Selbststudium ausgearbeitet werden müssen. Diese Ergebnisse werden in Präsentationen vorgestellt und in einem wissenschaftlichen Bericht zusammengefasst und kritisch analysiert.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Erarbeitung der Thematik in Gruppenarbeit, Vorstellung der Ergebnisse in Form von Referaten, Organisation von Exkursionen im Biotechnologiebereich,

Empfohlene Vorkenntnisse

mikrobiologische, verfahrenstechnische Grundlagen, Chemie

Modulpromotor

Hamann-Steinmeier, Angela

Lehrende

Hamann-Steinmeier, Angela

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Literaturstudium
40	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Hrsg. Wink, Michael. Molekulare Biotechnologie Wiley-VCH Verlag 2004
 Berg, Jeremy M.; Tymoczko, John L.; Stryer, Lubert
 Biochemie Spektrum Akad. Verlag 2003
 Storhas Winfried. Bioverfahrensentwicklung, Wiley-VCH 2003
 Krämer, Johannes. Lebensmittel-Mikrobiologie Ulmer UTB 2002
 Mudrack, Klaus; Kunst, Sabine Biologie der Abwasserreinigung Spektrum Acad. Verlag 2003
 Hopp, Vollrath. Grundlagen der Life Sciences Wiley-VCH

Chmiel, Horst: Bioprozesstechnik, Spektrum Verlag 2006
Thieman, William, Palladino, Michael, A.: Biotechnologie, Pearson Studium 2007

Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat
Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hamann-Steinmeier, Angela

Bodenbürtige Schad- und Nutzorganismen

Soilborne Plant Pathogens and Beneficial Organismn

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0023 (Version 4.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44M0023

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Bodenbürtige Schadorganismen verursachen in der Pflanzenproduktion erhebliche quantitative und qualitative Ertragsverluste. Chemische Bodenentseuchungsmittel oder Bodenapplikationen von Pflanzenschutzmitteln werden weltweit immer mehr eingeschränkt, so dass die Entwicklung und Anwendung alternativer umweltschonender Bekämpfungsstrategien dringend erforderlich ist. Dies setzt genaue Kenntnisse der Ökologie der Schadorganismen sowie ihrer Antagonisten voraus.

Lehrinhalte

Ökologie, Nachweis und Bekämpfung bodenbürtiger Schadorganismen (Neubauer)

Entwicklung von Pathogenen und Tierischen Schädlingen in Böden und Substraten in Abhängigkeit von Umweltfaktoren, Interaktionen mit Pflanzen und Antagonisten

Nachweis von pilzlichen und tierischen Schadorganismen in Böden und Substraten

Entwicklung und Anwendung von nichtchemischen Bekämpfungsstrategien (u.a. Fruchtfolge, Biofumigation, Förderung und Nutzung des antagonistischen Potentials)

Nutzorganismen und ökologische Interaktionen im Boden (Fründ)

Schlüsselorganismen des Edaphons
Nahrungsnetz im Boden
Konsortien und Symbiosen
Bewertung des biologischen Bodenzustandes
Förderung der Nutzorganismen im Boden

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein detailliertes Wissen und Verständnis hinsichtlich der Ökologie bodenbürtiger Schad- und Nutzorganismen sowie darauf aufbauender integrierter Bekämpfungsstrategien, das den aktuellsten Erkenntnis-/Forschungsstand widerspiegelt. Sie kennen die das Edaphon beeinflussenden Schlüsselfaktoren und -organismen und haben ein Verständnis der bioökologischen Interaktionen im Boden

Können - instrumentale Kompetenz

Sie verfügen über ein vertieftes Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich verschiedener Nachweismethoden, die sie bei der Entwicklung oder Anwendung von Bekämpfungsverfahren einsetzen, um deren Wirkung zu erfassen. Sie können die Ergebnisse kritisch bewerten und Hinweise zur Entwicklung der Verfahren

geben, um ihre Effektivität zu verbessern. Darüber hinaus können Sie den biologischen Bodenzustand mit geeigneten Indikatoren ermitteln und bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Laborpraktika

Empfohlene Vorkenntnisse

Vertiefte Kenntn
isse der Phytomedizin, Grundkenntnisse der Bodenkunde und Bodenbiologie

Modulpromotor

Neubauer, Christian

Lehrende

Fründ, Heinz-Christian

Neubauer, Christian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Horny, D., (1993): Biological Control of Soil-Borne Plant Pathogens. C.A.B. International, Wallingford

Hall, R., (1996): Principles and Practice of Managing Soilborne Plant Pathogens. APS Press, St. Paul, Minnesota.

Paul, E. A. (2007): Soil microbiology, ecology, and biochemistry. 3rd ed. Elsevier, Oxford.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Laborpraktikum

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Neubauer, Christian

Controlling und Produktsicherung in der Nutztierhaltung

Controlling of Animal Products

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0015 (Version 4.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44M0015

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

- 1 Produktionssicherung
 - 1.1 Produkt bedingte Anforderungen an die Nutztierhaltung
 - 1.2 Kennzahlen in der Leistungsüberwachung
 - 1.3 Kennzahlen in der Gesundheitsüberwachung
 - 1.4 Datenauswertung im Rahmen der Managemententscheidung
- 2 Unternehmensplanung und Controlling
 - 2.1 Unternehmensplanung, Abweichungsanalyse und Steuerung
 - 2.2 Kostenkalkulation der Fehlerbehebung und Fehlervermeidung
 - 2.3 Aufbau eines Controllingsystems

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, blended-Learning

Empfohlene Vorkenntnisse

Vertiefte Kenntnisse der Nutztierwissenschaften und lw. Ökonomie

Modulpromotor

Andersson, Robby

Lehrende

Recke, Guido

Andersson, Robby

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Seminare

15 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Literaturstudium

30 Bearbeitung von Online-Aufgaben

30 Prüfungsvorbereitung

30 Kleingruppen

Literatur

Weber, J.; U.Schäffer (2011): Einführung in das Controlling. 13. Aufl. Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Schiwy, P.: Deutsche Tierschutzgesetze. Loseblattsammlungen Schulz-Verlag, Kluwer Köln

Weitere Seminarunterlagen werden in der Veranstaltung verteilt/ benannt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Andersson, Robby

Crossmedia Management

Crossmedia Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0114 (Version 9.0) vom 20.09.2016

Modulkennung

44M0114

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Vielfalt und Intensität der Mediennutzung hat sich mit Bedeutungszuwachs der digitalen Kommunikation deutlich gewandelt. In diesem Seminar erhalten die Studierenden einen Einblick in den Einsatz und das Zusammenspiel unterschiedlicher Medien im Kontext von Organisations- und Branchenkommunikation. Anhand von theoretischen Texten und empirischen Fallbeispielen analysieren und diskutieren sie die spezifischen Merkmale und Nutzungsformen unterschiedlicher Medien und Medienformaten, insbesondere auch der sozialen Medien. Zudem erarbeiten sie anhand praktischer Übungen die Möglichkeiten und Grenzen des medienübergreifenden Storytellings und konzipieren in Kleingruppen eine crossmediale Kommunikationskampagne .

Lehrinhalte

1. Medien- und Kommunikationskanäle der Organisationskommunikation
2. Medienentwicklung und Medienwandel
3. Crossmedialität von Medien
4. Analoges und digitales Storytelling
5. Social Media: Chancen und Grenzen partizipativer Elemente
6. Konzeption einer Crossmedia Kampagne
7. Evaluation von Crossmedia Management

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über das Zusammenspiel unterschiedlicher Medien- und Medienformate und ihre Bedeutung für Branchen und ihre Organisationen

Wissensvertiefung

Sie können erworbene Kompetenzen aus den Modulen Grundlagen der Public Relations Arbeit sowie journalistische Darstellungsformen vertiefen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können eine crossmediale Kommunikationskampagne inhaltlich entwerfen. Sie können den finanziellen Aufwand budgetieren. Sie können den Erfolg von Cross-Media-Maßnahmen evaluieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie entwickeln in Kleingruppen ein Cross-Media-Konzept und präsentieren dies im Rahmen des Seminars.

Lehr-/Lernmethoden

Textdiskussion, Gruppenarbeiten und -präsentationen, Online-Recherchen, Dokumentenanalyse

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Kussin, Matthias

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

150 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

0 Hausarbeiten

Literatur

- Hans-Jürgen Bucher et.al. 2010. Neue Medien – neue Formate. Ausdifferenzierung und Konvergenz in der Medienkommunikation. Frankfurt / New York: Campus
- Günter Helmes/ Werner Köster 2002. Texte zur Medientheorie. Stuttgart: Reclam
- Claudia Mast 2013. Unternehmenskommunikation. München: UVK
- Björn Müller-Kalthoff (Hg.) 2002. Cross-Media Management Content Strategien erfolgreich umsetzen. Heidelberg: Springer
- Simon Sturm 2013. Digitales Storytelling. Eine Einführung in neue Formen des Qualitätsjournalismus. Wiesbaden: Springer

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schnitker, Karin

Berstermann, Jan

Einzelpflanzenorientiertes Kulturmanagement

Single Plant Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0029 (Version 3.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44M0029

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Zur Optimierung nachhaltiger pflanzlicher Produktionssysteme aus Sicht der Einzelpflanze hinsichtlich Ertrag und Qualität sind vertiefte Kenntnisse über pflanzenbauliche Steuerungsmöglichkeiten notwendig. Die Studierenden sollen durch Wissensvermittlung sowie durch themenbezogene Arbeit in Kleingruppen in die Lage versetzt werden entsprechende Systeme zu analysieren, zu bewerten und zu optimieren

Lehrinhalte

1. Pflanzenbauliche Steuerung von Einzelpflanzen in der Bestandsarchitektur.
2. Anwendung ausgewählter Maßnahmen aus den Bereichen Bestandsarchitektur, Pflanzenernährung und Phytomedizin hinsichtlich einzelnpflanzenorientierter Managementmaßnahmen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die acker- und pflanzenbaulichen Zusammenhänge, die Voraussetzung zum einzelnpflanzenbezogenen Management sind beschreiben, kategorisieren und interpretieren.

Wissensvertiefung

Sie haben umfassendes detailliertes und kritisches Wissen auf den Gebieten des einzelnpflanzenbezogenen Acker- und Pflanzenbaus, das den aktuellsten Erkenntnis-/Forschungsstand widerspiegeln

Können - instrumentale Kompetenz

Sie verfügen über Spezialwissen und Fertigkeiten hinsichtlich grafischer und numerischer Verfahren. Sie beherrschen eine große Bandbreite fortgeschrittener und spezialisierter fachbezogener Methoden, um Daten zu verarbeiten, gut strukturiert darzustellen, um so Informationen zu gewinnen und zu bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie gehen mit komplexen einzelnpflanzenbezogenen Themen um, erkennen Probleme und entwickeln Optimierungsstrategien in Situationen, in denen die entscheidungsrelevanten Daten unvollständig oder inkonsistent sind.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten und zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen, im Verständnis und in der Praxis. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und spezialisiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Wissenschaftliches Praxisprojekt, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

BSc. Agrarwissenschaften bzw. BSc./Dipl.Ing (FH) - Kenntnisse Pflanzenproduktion aus einschlägigen "grünen" Studiengängen

Modulpromotor

Trautz, Dieter

Lehrende

Ulbrich, Andreas

Trautz, Dieter

Kakau, Joachim

Olf, Hans-Werner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
15	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Kleingruppen
15	Prüfungsvorbereitung
15	Literaturstudium

Literatur

wird zu Vorlesungsbeginn aktuell bekanntgegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Trautz, Dieter

Entrepreneurship

Entrepreneurship

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0041 (Version 4.0) vom 23.04.2015

Modulkennung

44M0041

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Führungskräfte der Agrar- und Ernährungsbranche sind aufgrund sich ständig ändernder Umweltbedingungen stets dazu gezwungen, ihr Unternehmen zu entwickeln und Wachstum zu ermöglichen.

Neben der sachgerechten Bewältigung operativer Aufgaben nimmt die Bedeutung strategischen Denkens und Handelns zu.

Führungskräfte mit Strategien und Visionen sind gefragt, die in der Lage sind, Handlungsspielräume zu erkennen, zu gestalten aber auch ihre hochqualifizierten Mitarbeiter, Kooperationspartner und Kunden für gemeinsame Zielsetzungen zu gewinnen.

Lehrinhalte

- Instrumente der strategischen Unternehmensentwicklung und –bewertung,
- organisatorisch-rechtliche Voraussetzungen bei Existenzgründung,
- Fördermöglichkeiten bei Existenzgründung,
- Erstellung eines Businessplanes
- Grundlagen der Motivation, Einstellungs- und Verhaltensänderung
- Aspekte der Qualität von Führung
- Einführung in ausgewählte Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie
- Einführung in Ansätze zur Entwicklung von Resilienz
- Praktische Übungen, Fallstudien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse in der Vorgehensweise und Bewertung der Unternehmensentwicklung mit besonderem Hinblick auf die Unternehmensgründung.

Sie kennen die Bedeutung des Faktors Mensch, einschließlich der Wirkung der eigenen Person, als Erfolgsfaktor für eine erfolgreiche Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung. Sie können Ansätze für die Entwicklungen unternehmerischen Denkens und Handelns erläutern und entwickeln.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über detailliertes Wissen über die Wahl der Rechtsform bei Unternehmensgründung.

Sie kennen die unterschiedlichen Ausprägungen bei der Erstellung eines Businessplanes und können für ein zu gründendes Unternehmen im Bereich der Agrar- und Ernährungsbranche einen Businessplan erstellen.

Sie verfügen über vertieftes Verständnis menschlichen und zwischenmenschlichen Handelns sowie der Entwicklung von Resilienz.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende beschaffen, analysieren und bewerten Daten zur Unternehmensgründung im Bereich des Sektors. Sie können die Fakten so aufbereiten, sodass eine qualifizierte Entscheidung im Bereich der Unternehmensentwicklung - v.a. in Bezug auf eine Unternehmensgründung - möglich ist.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende könnten ein Unternehmensgründungskonzept, zum Beispiel gegenüber Investoren, vorstellen und verteidigen.
Sie können sich ein qualifiziertes Urteil über Existenzgründungen im Bereich der Branche bilden, wenn diese durch einen Businessplan dokumentiert werden.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können Gespräche mit Investoren, Mitarbeitern, Kooperationspartnern und Kunden initiieren, vorbereiten, durchführen und hinsichtlich ihrer Zielwirksamkeit reflektieren.

Lehr-/Lernmethoden

Gruppenarbeiten,
Fallstudien,
Übungen,
Blended-Learning,
Verhaltensbezogenes Training,
Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

- Grundlagen Betriebswirtschaft,
- Kostenrechnung,
- Finanzen
- Grundlagen Führung und Selbstmanagement
- Grundlagen Mitarbeiterführung

Modulpromotor

Grygo, Harald

Lehrende

Grygo, Harald
Schnitker, Karin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Seminare

10 Übungen

20 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

40 Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Urs Fueglistaller, Christoph Müller, Thierry Volery: Entrepreneurship. Modelle – Umsetzung – Perspektiven. Mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. 3. Aufl., Wiesbaden 2012
- Günter Faltin, Sven Ripsas, Jürgen Zimmer (Hg.): Entrepreneurship. München 1998
- Faltin, Günter: Kopf schlägt Kapital. Die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen. Von der Lust, ein Entrepreneur zu sein. München 2008
- Jacobsen, Liv Kirsten: Bestimmungsfaktoren für Erfolg im Entrepreneurship. Diss. FU Berlin 2003
- Rövekamp, Cornelia: Was unterscheidet erfolgreiche von weniger erfolgreichen Gründer/-innen? Diss. FU Berlin 2011
- BERK, J./DEMARZO, P.: Corporate Finance - Global Edition, 2. Ed., Boston, 2007.
- DÄUMLER, K.-D./GRABE, J.: Betriebliche Finanzwirtschaft, 9. Aufl., Herne, 2008.
- GEYER, H.: Praxiswissen BWL, 1. Aufl., München, 2007.
- HERING, T./VINCENTI, A.J.F.: Unternehmensgründung, München, 2005.
- HERING, T.: Unternehmensbewertung, München, 2006.
- KAIRIES, P.: So analysieren Sie Ihre Konkurrenz - Konkurrenzanalyse und Benchmarking in der Praxis, 7. Aufl., Renningen, 2007.
- KLEINE-DOEPKE, R./STANDOP, D./WIRTH, W.: Management Basiswissen – Konzepte und Methoden zur Unternehmenssteuerung, 3. Aufl., München, 2006.
- KRUSCHWITZ, L./DECKER, R.O.A./RÖHRS, M.: Übungsbuch zur betrieblichen Finanzwirtschaft, 7. Aufl., München, 2007.
- TRENGER, O.A.G.: Business Forecasting, Bern - Stuttgart - Wien, 2010.
- WÖHE, G./KAISER, H./DÖRING, U.: Übungsbuch zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, 12. Aufl., München, 2008.
- veranstaltungsbegleitend

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grygo, Harald
Schnitker, Karin

Entwicklung und Untersuchung von Substraten

Development and Analysis of Growing Media

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0024 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0024

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Kultursubstrate bilden die Grundlage für eine erfolgreiche gartenbauliche Pflanzenproduktion in bodenunabhängigen Anbausystemen. Moderne, rationelle Anbauverfahren bedingen hohe Anforderungen an die Qualität und Homogenität der Kultursubstrate. Zur Optimierung des Kulturerfolgs müssen die chemischen, physikalischen und biologischen Eigenschaften von Substraten auf spezielle Pflanzenansprüche und betrieblichen Produktionstechniken abgestimmt sein. Im Hinblick auf die begrenzten heimischen Torfvorräte ist die Entwicklung von alternativen Substratzuschlagstoffen von großer Bedeutung.

Lehrinhalte

Physikalische Substratparameter

- Physikalische Eigenschaften von Substraten und Zuschlagstoffen
- Analytische Verfahren der Substratphysik
- Wasser- und Lufthaushalt von Substraten
- Substrateigenschaften und Bewässerungsverfahren
- Alterung von Substraten

Chemische und biochemische Substratparameter

- Chemische und biochemische Eigenschaften von Substraten und deren Ausgangsmaterialien
- Aufdüngung von Kultursubstraten
- Veränderung der Nährstoffgehalte während der Substratlagerung
- Düngungsmanagement und pH-Steuerung bei Substratkulturen
- Entwicklung und Prüfung von neuen Substratzuschlagstoffen und Düngemitteln

Aktuelle Probleme der Substratindustrie, z.B.

- Torf und Torfersatzstoffe
- Beschaffung von Substratgrund- und Zuschlagstoffen
- Torfabbauverfahren
- und weitere

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die wesentlichen Eigenschaften und Messmethoden zur Beschreibung von gärtnerischen Kultursubstraten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen zusätzlich über umfangreiches Spezialwissen über praxisnahe Anwendungen analytischer Verfahren zur Beschreibung von Eigenschaften von Kultursubstraten insbesondere im Hinblick auf neue Zuschlagstoffe.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden setzen eine Reihe von Labormessmethoden ein, um Eigenschaften von Kultursubstraten und die Auswirkungen von Zuschlagstoffen abzuschätzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden analysieren und reflektieren die Ergebnisse der verschiedenen Messungen, formulieren die Ergebnisse als Bericht und präsentieren die Ergebnisse.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Praktikum, Exkursionen, Vorträge von Praktikern aus der Substratindustrie

Empfohlene Vorkenntnisse

Vertiefte Kenntnisse in Pflanzenernährung und Bodenkunde, Kenntnisse in analytischen Methoden zur Untersuchung von Böden

Modulpromotor

Anlauf, Rüdiger

Lehrende

Daum, Diemo

Schacht, Henning

Anlauf, Rüdiger

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
20	Labore
5	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Referate
25	Literaturstudium
20	Prüfungsvorbereitung
15	Kleingruppen

Literatur

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung aktuell angegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Referat

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Daum, Diemo

Schacht, Henning

Anlauf, Rüdiger

Finanzmanagement und Controlling

Management of Finances and Controlling

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0052 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0052

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Agrar- und Ernährungsindustrie ist finanztechnisch gekennzeichnet durch hohe Kapitalintensitäten und in der Regel mittlere Renditen. Aus diesem Grund kommt der Analyse der Wirtschaftlichkeit und dem Finanzmanagement entsprechend hohe Bedeutung zu. Durch den fortschreitenden nationalen und internationalen Konzentrationsprozess in der Branche sowie zunehmende Liberalisierung der Märkte sind die Unternehmen verstärkt dazu aufgefordert, Rohstoff- und Währungsschwankungen sowie die Zahlung globaler Warenströme abzusichern.

Lehrinhalte

- Formen der Finanzierung, Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten und ihre Voraussetzung und Bewertung + Anwendungsbeispiele
- Formen der Finanzanlagemöglichkeiten, deren Bewertung + Anwendungsbeispiele/Investitionsrechnungen Finanzanlagen
- Liquiditäts- und Finanzplanung + Anwendungsbeispiele
- Fallbeispiele zur Auswertung von Bilanz und GuV mit Bezug auf den Sektor
- Methoden der Unternehmensbewertung + Anwendungsbeispiele
- Analyse und Erstellung einer Due Dilligence
- Rechnungslegung nach nationalen u. internationalen Vorschriften
- Publizitätsvorschriften
- Instrumente und Methoden der Kostenanalyse und des Risikocontrollings

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben fundiertes Wissen über Finanzplanung, die wichtigsten Finanzierungsformen und -instrumente sowie über Finanzanlagemöglichkeiten. Sie kennen die Methoden der Unternehmensbewertung und kennen das Instrument der Due Dilligence. Sie haben vertieftes Wissen im Bereich Controlling mit Schwerpunkt Kostenanalyse. Sie haben Grundwissen über das Risikocontrolling spezifischer unternehmerischer Risiken v. a. im Finanzbereich.

Wissensvertiefung

Sie haben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung und Bewertung von Real- und Finanzinvestitionen. Sie können Bilanzen und Kennzahlen analysieren und bewerten. Sie kennen die wichtigsten Möglichkeiten der Finanzplanung und können diese bewerten. Sie haben grundsätzliches Wissen über Instrumente der Analyse und der Absicherung von unternehmerischen Risiken und können diese kritisch bewerten. Sie haben grundsätzliches Wissen über die Durchführung von Unternehmensbewertungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können Berechnungen zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit spezifischer unternehmerischer Entscheidungen im Finanzanlage-, im Finanzierungs- oder Unternehmensbewertungsbereich mittels Excel vornehmen und die Ergebnisse graphisch aufbereiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Wirtschaftlichkeitsrechnungen zu Finanzanlage- oder Finanzierungsformen schriftlich und grafisch prägnant darstellen und mündlich präsentieren sowie diese kritisch diskutieren. Sie können Bilanzen als auch den Wert von Unternehmen ökonomisch bewerten. Sie sind in der Lage, Risiken in einem Unternehmen zu analysieren und kennen grundlegende Handlungsalternativen zur Minimierung von unternehmerischen Risiken im Finanzbereich.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminare, Übungen, betreute Kleingruppen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Betriebswirtschaft, Kostenrechnung, Investitionsrechnung und Finanzierung
Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung

Modulpromotor

Küst, Rolf

Lehrende

Schnitker, Karin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
15	Übungen
20	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Prüfungsvorbereitung
20	Literaturstudium

Literatur

BALLENSIEFEN, B./KÜPPER, K.: Investitionsrechnung – eine praktische Einführung, 1. Aufl., Münster, 2001.
 DÄUMLER, K.-D./GRABE, J.: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, 12. Auflage, Herne, 2007.
 DÄUMLER, K.-D./GRABE, J.: Betriebliche Finanzwirtschaft, 9. Aufl., Herne, 2008.
 GEYER, H.: Praxiswissen BWL, 1. Aufl., München, 2007.
 HAHN, D./HUNGENBERG, H.: Planung und Kontrolle - Wertorientierte Controllingkonzepte, 6. Aufl.,

Wiesbaden, 2001.

KLEINE-DOEPKE, R./STANDOP, D./WIRTH, W.: Management Basiswissen – Konzepte und Methoden zur Unternehmenssteuerung, 3. Aufl., München, 2006.

KRUSCHWITZ, L./DECKER, R.O.A./RÖHRS, M.: Übungsbuch zur betrieblichen Finanzwirtschaft, 7. Aufl., München, 2007.

OLFERT, K./REICHEL, C.: Investition. In: Olfert, K. (Hrsg.): Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 5. Aufl., Ludwigshafen, 2006.

OLFERT, K./REICHEL, C.: Finanzierung. In: Olfert, K. (Hrsg.): Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 5. Aufl., Ludwigshafen, 2008.

RENGER, K.: Finanzmathematik mit Excel, 2. Aufl., Wiesbaden, 2006.

WÖHE, G./KAISER, H./DÖRING, U.: Übungsbuch zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, 12. Aufl., München, 2008.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Recke, Guido

Schnitker, Karin

Küst, Rolf

Forschungs- und Entwicklungsprojekt

Research and Development Project

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0043 (Version 8.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0043

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit im angestrebten Berufsfeld erfordert die Fähigkeit, definierte Fragestellungen weitgehend selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten und lösen zu können. Die Studierenden wenden in einem Projekt die bisher erworbenen fachlichen und überfachlichen Qualifikationen exemplarisch an einer Aufgabenstellung an. Das Projekt kann in Kooperation mit Unternehmen und Institutionen aus dem Berufsfeld oder im Zusammenhang mit Drittmittelprojekten an der Hochschule Osnabrück realisiert werden. Bei der Bearbeitung können das Projekt und die Masterarbeit miteinander verknüpft werden. Beide werden jedoch separat benotet.

Lehrinhalte

- 1 Auswahl einer Fragestellung aus dem Bereich des jeweiligen Masterprofils
- 2 Projektplanung
 - 2.1 Definition der Zielsetzung
 - 2.2 Klärung der Rahmenbedingungen und Ressourcen
 - 2.3 Zeitliche Strukturierung des Projektablaufs
 - 2.4 Gestaltung des Kommunikationsprozesses
 - 2.5 Gestaltung der Dokumentation und des Controllings
- 3 Durchführung des Projekts
- 4 Erstellung des Projektberichts

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben im Rahmen der Projektbearbeitung zu einer speziellen Thematik aus dem Bereich des Masterprofils ein vertieftes Wissen erworben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten bei der Bearbeitung von neuen, berufsfeldspezifischen Aufgabenstellungen anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können komplexere berufsbezogene Themen definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren und mit Fachvertretern auf professionellem Niveau kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte weitgehend selbstständig durchzuführen und sich hierfür auch eigenständig neues Wissen und Können anzueignen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Basis der Veranstaltung bildet eine Frage- oder Problemstellung aus dem Berufsfeld, die in Einzelarbeit bearbeitet wird. Nach Abschluss der Planungsphase wird den betreuenden Fachdozenten und ggf. auch den externen Kooperationspartnern eine detaillierte schriftliche Projektplanung vorgelegt. Regelmäßige Arbeitstreffen mit den Fachbetreuern werden vorausgesetzt, liegen aber in der Verantwortung des Studierenden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Die notwendigen Leistungspunkte zur Anmeldung des Moduls sind dem besonderen Teil der Prüfungsordnung zu entnehmen. Darüber hinaus muss zur Modulanmeldung eine Rahmenvereinbarung im Studierendensekretariat eingereicht werden. Diese Rahmenvereinbarung ist von den betreuenden Dozenten, der/dem Student/in und dem Kooperationspartner (falls vorhanden) zu unterschreiben.

Modulpromotor

Enneking, Ulrich

Lehrende

Leistungspunkte

30

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

10 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

890 Selbstständige Bearbeitung der Aufgabenstellung

Literatur

Vor der Projektanmeldung sind die Hinweise auf der MAL-Informationsplattform für Studierende in der OSCA-Infothek unter der Nummer 5) zu beachten. Insbesondere die beiden folgenden Dokumente sollten ausgedruckt und sorgfältig gelesen werden:

- Informationsdatei zur MAL-Praxisphase
- Rahmenvereinbarung (

Link zur OSCA-Infothek

<https://osca.hs-osnabrueck.de/Wikibereich/Fakultät%20Agrarwissenschaften%20und%20Landschaftsarchitektur%20%28AuL%29%20%29/Studiengänge%20AuL/MAL/MAL%20Infos%20für%20Dozenten%20und%20Studierende.aspx>

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Daum, Diemo

Enneking, Ulrich

Führungsseminare

Management Seminars

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0011 (Version 4.0) vom 14.04.2016

Modulkennung

44M0011

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Entscheidungssituationen in Unternehmen bedingen, neben hervorragenden Fachkenntnissen, immer stärker auch Kenntnisse zur generellen Führung von Unternehmen, Sparten, Abteilungen oder Teams und verlangen von den Beteiligten Führungskompetenz. Kenntnisse über die geeignete Organisationsstruktur sind dabei genauso bedeutend wie die Fähigkeit, Entscheidungen gemeinsam in Teams bzw. projektorientiert vorzubereiten, gegen (interne und externe) Widerstände durchsetzen und in der Öffentlichkeit möglichst erfolgreich kommunizieren zu können. Auch rechtliche Probleme sowie die Berücksichtigung interkultureller Aspekte sind in fast allen Arbeitsbereichen der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft zunehmend die Regel anstatt die Ausnahme.

Lehrinhalte

Seminar 1: Führung Kompakt - 1
Seminar 2: Führung Kompakt - 2
Seminar 3: Gesprächsführung und Konfliktmanagement
Seminar 4: Besprechungs- und Konferenzmethoden
Seminar 5: Teambuilding
Seminar 6: Public Affairs
Seminar 7: Change Management
Seminar 8: Interkulturelles Management
Seminar 9: Organisationsmanagement
Seminar 10: Rechtliche Grundlagen für die Unternehmensorganisation
Seminar 11: Personalmanagement

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den wichtigen unternehmerischen Führungsaufgaben wie Personalmanagement, Verhandlungsführung, Teamsteuerung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, flankiert durch rechtliche und interkulturelle Aspekte.

Können - kommunikative Kompetenz

Besonders die Sozialkompetenzen, die organisatorischen Fähigkeiten und die Kommunikationsfähigkeit stehen im Vordergrund und ermöglichen die erfolgreiche Führungsarbeit in Unternehmen, Teams, Abteilungen etc. Die Studierenden erkennen die wichtigsten Voraussetzungen erfolgreicher unternehmerischer Arbeit und können sich über Problemfelder und Verbesserungsansätze austauschen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden gehen mit größerem Bewusstsein für zwischenmenschliche, rechtliche und interkulturelle Prozesse in Team- und Projektarbeiten sowie in Gesprächssituationen hinein. Das eigene

Repertoire an Handlungsmöglichkeiten im zwischenmenschlichen Bereich ist durch eine höhere Fähigkeit zur Selbstreflexion erweitert.

Lehr-/Lernmethoden

Den Studierenden werden elf zweitägige Seminare zu unterschiedlichen Führungsaufgaben angeboten, aus denen sie sechs Seminare belegen müssen. Dadurch besteht die Möglichkeit, die Themen gezielt in Abhängigkeit der Vorkenntnisse aus dem Bachelorstudium auszuwählen.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Küst, Rolf

Lehrende

Westerheide, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
15	Übungen
15	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Literaturstudium
40	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Literaturangaben erfolgen jeweils in den einzelnen Seminaren

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Küst, Rolf

Geoinformationsmanagement

Management of Geoinformation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0153 (Version 5.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0153

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Boden, Gewässer, Altlasten (M.Sc.)

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Komplexe Informationen mit Raumbezug nehmen in immer mehr Projekten, Geschäftsprozessen sowie planerischen und politischen Entscheidungen eine zentrale Rolle ein.

Kenntnisse zur Strukturierung und Bearbeitung von Projekten mit Hilfe der Geo-Informationsverarbeitung stellen eine Schlüsselqualifikation in allen planenden Berufen dar.

Lehrinhalte

- Einführung in die projektbezogene Geo-Informationsverarbeitung
- Projektorganisation und Projektabwicklung mit GIS
- GIS-Systemvergleich (proprietäre GIS, Open Source GIS)
- Entscheidungsunterstützung mit GIS: Informationsmodellierung, Modellbildung, Szenarien
- Standardisierung in der Geoinformatik (OGC, INSPIRE, Geodateninfrastrukturen D, u. a.)
- Ausgewählte GIS-Analysen: Fernerkundung, u. a.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, GIS-Projekte zu planen, zu strukturieren und fachlich zu begleiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die wesentlichen Potentiale der Geo-Informationsverarbeitung in planerischen Projekten einschätzen und deren Methoden innerhalb der Projektorganisation effizient einsetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie erhalten sowohl Kenntnis über die Anwendung von GI-Software (wobei dieses NICHT den Schwerpunkt des Moduls bildet!), als auch der Normen und Standards in der Geo-Informationsverarbeitung. Zudem lernen sie ausgewählte komplexe Analysemethoden kennen, um die Potentiale der Geo-Informationsverarbeitung bei der Entscheidungsunterstützung in planerischen Prozessen adäquat einstufen zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können komplexe berufsbezogene Probleme mit Methoden der Geoinformationsverarbeitung lösen, Anwendungen und Ergebnisse mit den geeigneten Medien aufbereiten und präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Blended-Learning Variante mit Anteilen von Präsenzlehre und Selbststudium aufgebaut. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Projekte und Fragestellungen unterschiedliche Methoden der Ergebnisfindung und Präsentation.

Empfohlene Vorkenntnisse

- sichere allgemeine EDV-Anwenderkenntnisse
 - Grundlagenkenntnisse allgemeine Geoinformatik
 - Grundlagenkenntnisse ArcGIS (Anwendung)
- Sollten die letzten beiden Punkte nicht erfüllt sein, müssen sie durch eigenständiges Literaturstudium, GIS-Intensivkurs und Selbststudium in den ersten vier Semesterwochen individuell kompensiert werden.

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Übungen
15	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	eLearning-Aufgaben
60	Hausarbeiten

Literatur

Wilfried Klemmer (2004): GIS-Projekte erfolgreich durchführen, Grundlagen Erfahrungen Praxishilfen, 2004, Harzer Verlag.

Peter Fischer-Stabel (Hrsg.), (2005):Umweltinformationssysteme, 2005, Wichmann Verlag.

Strobl, J. ; Blaschke, T. ; Griesebner, G. (Hrsg.), (2010): Angewandte Geoinformatik 2010 Beiträge zum 22. AGIT-Symposium Salzburg

Strobl, J. ; Blaschke, T. ; Griesebner, G. (Hrsg.), (2009): Angewandte Geoinformatik 2009 Beiträge zum 22. AGIT-Symposium Salzburg, Wichmann Verlag.

Michael Heiß, Roland Hachmann (Hrsg.), (2009): Technische Standardisierung in Naturschutz und Umweltplanung, Wichmann Verlag.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Experimentelle Arbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Manzke, Dirk

Baumann, Simone

Taeger, Stefan

Management

Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0040 (Version 3.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44M0040

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In der Leitung von Unternehmen im Agrar, Food- und Gartenbausektor werden strategische und operative Fähigkeiten der Unternehmensführung verlangt. Dazu gehört u.a. die Kenntnis von unternehmerischen Analyse- und Planungsinstrumenten auf strategischer und operativer Ebene. Darüber hinaus gehört dazu die Entwicklung des Unternehmens durch Strategien, die einen langfristigen Unternehmenserfolg ermöglichen. In diesem Modul wird das Verständnis und das Handwerkszeug für spezifische Führungsaufgaben von Unternehmen im Agrar-, Ernährungs- und Gartenbausektor vermittelt. Durch vertiefendes theoretisches Wissen sowie die vertiefte Anwendung wichtiger Management-Instrumente an realen, umfangreicheren Praxisbeispielen mit Bezug zur Branche soll den Studierenden eine gute Grundlage zur Übernahme von Führungsaufgaben im Sektor gegeben werden. Ebenfalls sind Führungskräfte in ihrem beruflichen Alltag häufig mit Fragen des Wirtschafts- und Arbeitsrechtes konfrontiert. In diesem Modul soll den Studierenden deshalb grundlegendes Wissen in diesem Bereich vermittelt werden. Die Studierenden sollen anhand von praxisnahen Rechtsfragen rechtliche Gegebenheiten einschätzen lernen und Lösungswege formulieren können.

Lehrinhalte

Das Modul besteht aus zwei Kursen:

1. Management

- Ø Konzept des Strategischen Managements
- Ø Planungs- und Prognosetechniken
- Ø Wirtschaftlichkeitsrechnungen - insbesondere Investitionsrechnungen
- Ø Liquiditäts- u. Finanzplanung
- Ø Erhebung und Analyse des IST Zustandes eines Unternehmens und Bewertung ggü. seinen Konkurrenten
- Ø Ermittlung und Bewertung der Umwelt eines Unternehmens
- Ø Ableitung von Strategien für Unternehmen der Branche auf Grundlage von Ziel- und Situationsanalyse

2. Wirtschafts- und Arbeitsrecht

- Ø Grundlagen Schuldrecht
- Ø Vertiefendes kaufmännisches Vertragsrecht,
- Ø Tarif- und Arbeitsvertragsrecht,
- Ø Grundlagen Sozialrecht,
- Ø Arbeitsschutzrecht,
- Ø rechtliche Grundlagen bei der Personalbeschaffung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen Methoden der Strategischen Unternehmensführung.

Wissensvertiefung

Sie können die Situation von Unternehmen der Branche in ihrer spezifischen Umwelt bewerten und Strategien ableiten und diese bewerten. Sie verfügen über detailliertes Wissen von Prognosetechniken.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können Software zur Planung und ökonomischen Bewertung von Unternehmen bedienen und nutzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Können Methoden zur Strategischen Unternehmensführung erklären und vermitteln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Übungen
Fallstudien/Hausarbeiten/Gruppenübungen
(auch in Blockveranstaltungen)

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Unternehmensführung (Strategische Unternehmensführung, Unternehmensplanung)
Grundlagen der Betriebswirtschaft: DB Rechnung, Bilanz, GuV,
Grundlagen Investitionsrechnung

Modulpromotor

Schnitker, Karin

Lehrende

Schnitker, Karin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
15	Übungen
15	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Prüfungsvorbereitung
20	Literaturstudium

Literatur

BEA, F. X./HAAS, J.: Strategisches Management, 4. Aufl., Stuttgart, 2005.
DILLERUP, R./STOI, R.: Unternehmensführung, 2. Aufl., München, 2008.
EHRMANN, H.: Unternehmensplanung. In: Olfert, K. (Hrsg.): Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 5. Aufl., Ludwigshafen, 2007.

- HINTERHUBER, H. H.: Strategische Unternehmensführung – I. Strategisches Denken, 6. Aufl., Berlin, 1996.
HINTERHUBER, H. H.: Strategische Unternehmensführung – II. Strategisches Handeln, 5. Aufl., Berlin, 1992.
RAHN, H.-J.: Unternehmensführung. In: Olfert, K. (Hrsg.): Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 4. Aufl., Ludwigshafen, 2000.
WELGE, K./AL-LAHAM, A.: Strategisches Management, Grundlagen – Prozess – Implementierung, 5. Aufl., Wiesbaden, 2008.
- BALLENSIEFEN, B./KÜPPER, K.: Investitionsrechnung – eine praktische Einführung, 1. Aufl., Münster, 2001.
GEYER, H.: Praxiswissen BWL, 1. Aufl., München, 2007.
KLEINE-DOEPKE, R./STANDOP, D./WIRTH, W.: Management .
OLFERT, K./REICHEL, C.: Investition. In: Olfert, K. (Hrsg.): Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 5. Aufl., Ludwigshafen, 2006.
OLFERT, K./REICHEL, C.: Finanzierung. In: Olfert, K. (Hrsg.): Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 5. Aufl., Ludwigshafen, 2008.
WÖHE, G./KAISER, H./DÖRING, U.: Übungsbuch zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, 12. Aufl., München, 2008.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schnitker, Karin

Management bestehender Produkte

Product and Operations Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0038 (Version 5.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44M0038

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Unternehmen sind immer stärker auf die Identifizierung und Nutzung von Effizienzpotentialen angewiesen. Schnellere, kostengünstigere und zugleich hochwertigere Beschaffungs-, Produktions- und Logistikaktivitäten führen zur Erlangung von Wettbewerbsvorteilen. Das Modul Management bestehender Produkte fokussiert daher die optimale Gestaltung der genannten Aktivitäten für vorhandene Produkte und Wertschöpfungsprozesse jenseits von Produktentwicklungs- und Markteinführungsaktivitäten. Im Mittelpunkt stehen Produktion und Logistik für bestehende Produkte.

Lehrinhalte

1. Beschaffung von Materialien
 - 1.1 Optimale Beschaffungsmenge: Grundmodell und Erweiterungen
 - 1.2 Einige strategische Aspekte der Beschaffung

2. Die Planung des operativen Produktionsprogramms
 - 2.1 Einige grundlegende Aspekte
 - 2.2 Einperiodige Planung bei mehrstufiger Alternativproduktion
 - 2.2.1 Kein Engpass im Produktionsbereich
 - 2.2.2 Ein Engpass bei ausschließlicher Eigenbearbeitung
 - 2.2.3 Ein Engpass bei Eigen- und Fremdbearbeitung
 - 2.2.4 Produktgruppenbezogene Planung (höchstens ein EP)
 - 2.2.5 Mehrere Engpässe im Produktionsbereich

3. Taktische Aspekte der Logistik – Innerbetriebliche Strukturen
 - 3.1 Grundlagen, Eigenschaften und Ziele der Layoutplanung
 - 3.2 Mathematische Abbildung der Layoutplanung
 - 3.2.1 Das quadratische Zuordnungsproblem
 - 3.2.2 Heuristische Verfahren
 - 3.3 Pragmatische Hinweise und Methoden zur Layoutplanung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erlangen ein breites Wissen und Verständnis ausgewählter Aufgaben, Problemstellungen und Interdependenzen beim Management von Produkten in Produktion und Logistik. Dabei gehen vertiefende Aspekte deutlich über das im Bachelor erlernte Wissen hinaus.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte Problemstellungen und Entscheidungstatbestände aus Beschaffung, Produktion und Logistik fachgerecht zu erörtern und zu bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage das erarbeitete Wissen zielgerichtet anzuwenden, d.h. unternehmerische Aufgabenstellungen zum Management bestehender Produkte entlang der Wertschöpfungskette (insbesondere Beschaffung, Produktion, Logistik) eigenständig zu bearbeiten und geeignete Lösungs- bzw. Gestaltungskonzepte abzuleiten.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht
Übungen
Referate

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte ökonomische Kenntnisse aus dem Bachelor-Studium.

Modulpromotor

Balsliemke, Frank

Lehrende

Balsliemke, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Seminaristischer Unterricht
25	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Prüfungsvorbereitung
20	Literaturstudium
20	Referate

Literatur

Eine Auswahl der eingesetzten Literatur (eine ausführliche Liste wird im Rahmen der Veranstaltung veröffentlicht):

Corsten, Hans: Produktionswirtschaft. Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, München, Oldenbourg Verlag, 2007.

Domschke, Wolfgang: Logistik: Transport, 5., überarbeitete Auflage, München, Wien, Oldenbourg Verlag, 2007.

Domschke, Wolfgang; Drexl, Andreas: Logistik: Standorte, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, München, Wien, Oldenbourg Verlag, 1996.

Domschke, Wolfgang: Logistik: Rundreisen und Touren, 4., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, München, Wien, Oldenbourg Verlag, 1997.

Günther, Otto; Tempelmeier, Horst: Produktion und Logistik, 7., überarbeitete Auflage, Berlin, Heidelberg, New York, Springer Verlag, 2007.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Balsliemke, Frank

Markteinführung

Launch Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0053 (Version 3.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44M0053

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Markteinführung von neuen Produkte in der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft wird zunehmend komplex. Vielfältige Einflussgrößen wirken auf Unternehmen ein und erhöhen den Anspruch an eine erfolgreiche Steuerung von Markteinführungsprozessen.

Das Modul Markteinführung beschäftigt sich daher mit der Planung und Steuerung von Markteinführungsprozessen über Distributions- und Werbestrategien hin zum Vertriebs- und Marketingcontrolling im Rahmen der Neuprodukteinführung.

Lehrinhalte

Kurs 1 Einführung in das Produktmanagement

- Aufgaben, Konzepte und Organisationsformen des Produktmanagements
- Bearbeitung von Fallstudien zur Durchdringung der verschiedenen Facetten und Problemstellungen des Produktmanagements

Kurs 2 Werbemanagement und Mediaplanung

- Strategische und operative Werbeplanung
- Werbebudgetierung
- Ansätze der Botschaftsgestaltung
- Wirkungsmessung
- Mediaplanung
- Werbecontrolling (im Rahmen der Neuprodukteinführung)
- Agenturmanagement

Kurs 3 Einführung in das Distributionsmanagement

- Vertriebsmanagement
- Vertriebssteuerung und -controlling
- Verkaufspolitik
- Preis- und Konditionenmanagement
- Distributionslogistik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erlangen ein breites Wissen und Verständnis für die Aufgaben, verschiedenen Facetten, Problemstellungen und Interdependenzen bei der Markteinführung neuer Produkte durch das Produktmanagement.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage die wesentlichen Problemstellungen bei der Markteinführung neuer Produkte zu identifizieren und zu erörtern, d.h. unternehmerische Entscheidungssituationen fachgerecht zu bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage das erarbeitete Wissen zielgerichtet anzuwenden, d.h. unternehmerische Aufgabenstellungen zur Markteinführung eigenständig zu bearbeiten und geeignete Markteinführungskonzepte abzuleiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Blockveranstaltung
Referate
Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte ökonomische Kenntnisse aus dem BSc. Studium
gute englische Sprachkenntnisse

Modulpromotor

Westerheide, Jens

Lehrende

Enneking, Ulrich
Westerheide, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
15	Übungen
15	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Prüfungsvorbereitung
20	Literaturstudium

Literatur

Großklaus, R. (2007): Neue Produkte einführen: Von der Idee zum Markterfolg, Gabler
 Specht, G; Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 5. Aufl., Kohlhammer
 Herrmann, A; Huber, F. (2008): Produktmanagement: Grundlagen - Methoden - Beispiele, Gabler
 Schweiger, G.; Schrattenecker G. (2009): Werbung, 6. Aufl., UTB

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig
Referat
Hausarbeit
Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Westerheide, Jens

Marktmanagement

Market Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0036 (Version 4.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44M0036

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Eine erfolgreiche Marktbearbeitung setzt nicht nur den abgestimmten Einsatz der Marketinginstrumente voraus. Vielmehr sollte das gesamte Unternehmen marktorientiert geführt werden. Dieses Modul greift daher Aufgaben der strategischen Unternehmensentwicklung im Hinblick auf Wachstum in internationalen Märkten auf sowie die Marketingorganisation und das Marketingmanagement und stellt diese auch im internationalen Kontext dar.

Lehrinhalte

Vertiefung des Marketingmanagements für eine erfolgreiche Marktbearbeitung über ausgewählte Themen:

1. Marketingstrategien,
2. Marketingplanung, und- organisation,
3. Kundenbindungsmodelle im B2B und B2C-Geschäft,
4. „Value Chain“ Analysen,
5. Innovations- & Technologiemarketing,
6. Markenmanagement,
7. internationales Marketing.

Entwicklung von Internationalisierungsstrategien

1. Globalisierung sowie Internationalisierung von Unternehmen
2. Methoden zur Analyse internationaler Märkte und Instrumente zur Ableitung von Internationalisierungsstrategien
3. Formen des internationalen Markteintrittes, typische Internationalisierungsstrategien in der Branche
4. Analyse und Bewertung spezifischer Markteintrittsbarrieren im Hinblick auf die internationalen Marktentwicklung
5. Wichtige internationale Institutionen und rechtliche Rahmenbedingungen mit Relevanz hinsichtlich der Internationalisierung von Unternehmen (Bsp. WTO)
6. Umgang und Recherche in internationalen Datenbanken mit Bezug zum Außenhandel

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

.. kennen die meisten der wesentlichen Wissensbereiche des Fachs, mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und vorherrschenden Lehrmeinungen.

Wissensvertiefung

... verfügen über detailliertes Wissen und Verständnis in einer oder mehreren Vertiefungen, das den aktuellsten Erkenntnis-/Forschungsstand widerspiegelt.

Können - instrumentale Kompetenz

... verfügen über vertieftes Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich einer großen Bandbreite fachspezifischer grafischer und numerischer Verfahren und Methoden, die sie einsetzen, um Daten zu verarbeiten, gut strukturiert darzustellen, um so Informationen zu gewinnen und zu bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

... kommunizieren mit Peers, erfahreneren Kollegen und Spezialisten auf professionellem Niveau.

Können - systemische Kompetenz

... wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten

Lehr-/Lernmethoden

Referate
Vorlesung
betreute Kleingruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Marketing ist im BSc. belegt worden

Modulpromotor

Schnitker, Karin

Lehrende

Schnitker, Karin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Seminare
40	Veranstaltung vor- und nachbereiten
35	Hausarbeit verfassen
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Homburg, C. / Krohmer, H.: Marketingmanagement - Strategie - Instrumente - Umsetzung - Unternehmensführung, Gabler-Verlag.

Backhaus, Klaus; Büschken, Joachim; Voeth, Markus: Internationales Marketing, 5. Auflage, Schäffer-Poeschel 2003.

Diverse Artikel aus u.a. Absatzwirtschaft, Harvard Business Review, Journal of Marketing

Altmann, J.: Außenwirtschaft für Unternehmen, UTB-Verlag, Stuttgart, 2009.

Eibner, W.: Anwendungsorientierte Außenwirtschaft/Understanding International Trade, Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, Wien, 2006.

Hill, C.W.L.: Global Business Today, 6th Edition, McGraw-Hill Companies Inc., New York, USA, 2009.

Hill, C.W.L./Jones, G.R.: Strategic Management - an integrated approach, 9th Edition, South Western Cengage Learning, Mason, USA, 20010.

Holtbrügge D./Welge, M.-K.: Internationales Management – Theorien, Funktionen, Fallstudien, 5. Aufl.,

Schäffer Pöschel, Stuttgart, 2010.

Krugman, P./Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft, Pearson Studium, München, 2004.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Projektbericht

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schnitker, Karin

Masterarbeit und wissenschaftliches Kolloquium (MAL)

Master Thesis

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0265 (Version 6.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44M0265

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums. Durch die selbstständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung und die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse weisen die Studierenden das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Die erfolgreiche Bearbeitung der Aufgabenstellung erfordert die Anwendung der fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse des Studienprogramms. Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, ihr Wissen und Verstehen auf eine unbekannte, neue Fragestellung, anzuwenden, Problemlösungen im Rahmen forschungs- oder anwendungsorientierter Projekte zu erarbeiten und in einer Fachdiskussion zu verteidigen. Für den Nachweis der Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs wird die Arbeit durch ein wissenschaftliches Kolloquium begleitet.

Lehrinhalte

werden vom Studierenden erarbeitet

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben im Rahmen der Aufgabenstellung zu einer speziellen Thematik aus dem Bereich des Studienprofils ein vertieftes Wissen erworben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch auf neue und unvertraute Situationen anzuwenden, die in einem engeren oder multidisziplinären Zusammenhang zum Studienprofil stehen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können

- auf dem aktuellen Stand von Forschung Fachvertretern und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrunde liegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Form vermitteln
- sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau austauschen
- Verantwortung in einem Team übernehmen

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können

- Wissen integrieren und mit Komplexität umgehen
- auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen
- sich selbstständig neues Wissen und Können aneignen
- weitgehend selbstständig eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen

Lehr-/Lernmethoden

Am Beginn der Arbeit steht eine mit dem Betreuer abgesprochene wissenschaftliche Aufgabenstellung. Der Betreuer gibt dem Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen von Arbeitsgesprächen die Zielstellung und die gewählten Methoden zu hinterfragen und zu präzisieren. Neben der Vertiefung spezifischer fachlicher Inhalte erhält der Studierende die Möglichkeit, seinen Stand des Wissen und Könnens bereits während dieser Phase der Arbeitsgespräche zu erkennen und entsprechende Lücken zu schließen.

Die Inanspruchnahme der Betreuung wird erwartet, liegt aber in der Verantwortung der Studierenden. Darüber hinaus findet parallel zu der Arbeit ein wissenschaftliches Kolloquium mit allen Studierenden und Fachdozenten des Studienprogramms statt.

Die Studierenden stellen hier in einem Vortrag die Zielstellung und das gewählte methodische Vorgehen und in einem weiteren Vortrag die Ergebnisse und Schlussfolgerungen zur Diskussion. Die Veranstaltung enthält auch ein interdisziplinäres Feedback zum Vortragsinhalt sowie zur Vortragsgestaltung.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Enneking, Ulrich

Lehrende

Bettin, Andreas
Kuhlmann, Annette
Ulbrich, Andreas
Lehmann, Bernd
Brückner, Ilona
Trautz, Dieter
Enneking, Ulrich
Figura, Ludger
Schröder, Günter
Recke, Guido
Damm, Holger
Fründ, Heinz-Christian
Grygo, Harald
Meuser, Helmut
Schacht, Henning
Westendarp, Heiner
Westerheide, Jens
Kakau, Joachim
Kiehl, Kathrin
Schnitker, Karin
Leon Morcillo, Luis
Neubauer, Christian
Olfs, Hans-Werner
Andersson, Robby
Anlauf, Rüdiger
Gromes, Reiner
Küst, Rolf
Schön, Hans-Georg
Seedorf, Jens
Töpfl, Stefan
Dierend, Werner

Leistungspunkte

30

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

900 Selbstständige Bearbeitung der Aufgabenstellung

Literatur

wird vom Studierenden erarbeitet

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Daum, Diemo

Enneking, Ulrich

Figura, Ludger

Masterseminar und statistisch-methodisches Konzept

Master seminar and statistical concept

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44055203 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44055203

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Masterstudium ist ein vertiefendes wissenschaftliches Studium. Die Zielsetzung einer wissenschaftlichen Arbeit ist die Beantwortung ein oder mehrerer Forschungsfragen unter Beachtung der wissenschaftlichen Grundsätze. Ebenso soll der erfolgreiche Abschluss eines Masterstudiums eine fundierte Basis für ein Promotionsstudium darstellen. Die Masterarbeit ist ein wesentlicher Teil des Masterstudiums. Die Studierende sollen in der Lage sein, diese nach den Erfordernissen der Wissenschaft erstellen, präsentieren und verteidigen zu können.

Lehrinhalte

- Studierende stellen im Rahmen eines gemeinschaftlichen Masterkolloquiums 2 Mal während ihres Masterstudiums ihre Masterarbeit vor: A) in der Anfangsphase, um grundsätzliches Feedback zum Konzept einzuholen und B) in der Endphase, um Tipps, kritisches Feedback im Rahmen eines kollegialen Coachings zu bekommen.
- Alle Studierenden müssen während des Masterstudiums an mindestens 10 Kolloquiumsterminen teilgenommen haben und haben sich in die Präsentationen ihrer Kommilitonen einzuarbeiten und diese zu bewerten.
- Weiterhin gehört zu dem Modul eine methodisch-statistische Pflichtberatung: Die Studierenden erhalten einen Beratungsnachweis als Prüfungsvorleistung, wenn Sie ein Methodenkonzept vorgelegt und mit einem Dozenten besprochen haben. Die Beratung erfolgt durch den betreuenden Dozenten und wird durch Experten ergänzt.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen über das Erstellen von methodischen Konzepten zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung.
- Die Studierenden haben ein begrenztes Wissen und Kenntnis über aktuelle Forschungsprojekte innerhalb der Branche.
- Sie verstehen die Grundzüge des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns und der Vorgehensweise der wissenschaftlichen Wahrheitsfindung und können diese/n anhand verschiedener Themengebiete überprüfen und bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

- Kolloquium (Präsentation und Diskurs der Konzeption)
- Beratende Betreuung (Einzel- oder Kleingruppenbetreuung)
- Kollegiales Coaching zwischen den Studierenden
- Erstellung von Konzepten im Rahmen der Vorbereitung des Moduls

Empfohlene Vorkenntnisse

- Fundierte Grundkenntnisse konzeptionellen und wissenschaftlichen Arbeitens.
- Fundierte Kenntnisse in der Präsentation von Facharbeiten.

Modulpromotor

Schacht, Henning

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

5 individuelle Betreuung

5 Prüfungen

20 Seminare

50 Referate

20 Veranstaltungsvor- und nachbereitung

50 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Lehrsprache

Autor(en)

Daum, Diemo

Enneking, Ulrich

Schacht, Henning

Schnitker, Karin

Materialwissenschaft und Prozessanalytik

Material Science and Online Control

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0031 (Version 3.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44M0031

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In einer Umgebung zunehmender Automatisierung ist die instrumentelle Ermittlung von Materialeigenschaften und die online-Erfassung von Prozessparametern ein Schlüssel zu gleichbleibender Produktqualität. Das Verständnis der Beziehungen zwischen Prozess und Produkt und deren analytische Verfolgung ist Gegenstand dieser Lehrveranstaltung.

Lehrinhalte

Relevante Materialeigenschaften sowie Möglichkeiten ihrer Erfassung und Beeinflussung. Möglichkeiten der Prozessanalyse und -überwachung in industriellem Umfeld, Messverfahren und Sensortechnik.

Materialien auf Basis von Kohlenhydraten, Fetten, Proteinen

sowie komplexe Materialien wie

Emulsionen
Suspensionen
Schäume
Gefrorene Systeme
Nano-Materialien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen wichtige materialwissenschaftliche Größen und ihre messtechnische Erfassung

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können Eigenschaften von Lebensmitteln als materialspezifisches Verhalten von Stoffen verstehen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können exemplarisch Messtechnik zur Erfassung von Materialeigenschaften auswählen und einsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können lebensmittelphysikalische Messergebnisse verbal beschreiben und interpretieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können Materialeigenschaften als Antwort auf messtechnische Sensoren interpretieren und bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

seminar

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Figura, Ludger

Lehrende

Figura, Ludger
von Frieling, Petra

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Prüfungsvorbereitung
20	Literaturstudium
30	Betreuung durch Projektpartner
30	Eigenständige Bearbeitung von Fallbeispielen

Literatur

Figura, L., Teixeira, A. Food Physics, Springer New York, 2007

Aguilera, J.M., and L. Aguilera, Food materials science : principles and practice, New York, NY: Springer, 2008

Kress-Rogers, E., and C.J.B. Brimelow, Instrumentation and sensors for the food industry, 2. ed., Cambridge, 2001.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Figura, Ludger

Mess- und Sensorsysteme

Measurement and Sensor Systems

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0027 (Version 3.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44M0027

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

In diesem Modul möchten wir Studierenden zeigen, in welcher Form Sensortechnik innerhalb der Pflanzenproduktion zur Produktionsoptimierung, Produktverbesserung, Umweltschonung oder Ressourcenverringern eingesetzt werden kann. Wir möchten dabei die Studierenden sowohl theorieorientiert als auch praxisorientiert ausbilden, so dass sie im späteren Berufsleben sicher mit sensorischen Messverfahren innerhalb von Forschungs- und Entwicklungsprojekten aber auch im betrieblichen Alltag umgehen können.

Wir richten das Modul je nach den Anforderungen, dem Kenntnisstand und dem Masterprofil der Studierenden aus. In der Regel starten wir mit einem Vorlesungsblock, in dem wir uns - aufbauend auf den physikalisch-technischen Grundlagen der Erfassung von Pflanzensignalen - die momentan auf dem Markt verfügbaren Sensortechniken erarbeiten. Anschließend vertiefen wir diese Kenntnisse durch labororientierte Übungen, Seminare und Praxisapplikationen.

Im zweiten Teil des Moduls führen wir eine konkrete Applikation mit Hilfe der zuvor erlernten Techniken innerhalb eines Pflanzenbestandes durch. Die Ergebnisse münden dann in einem wissenschaftlichen Poster oder in einem Projektbericht.

Das Modul wird angeboten für Studierende des Masterstudienganges MAL und fokussiert besonders auf Studierende mit dem Masterprofil Plant Precision Management. Studierende anderer Profile sind auch herzlich willkommen.

Lehrinhalte

Grundlagen der Mess- und Regeltechnik,
Messgrößen,
Digitale Messtechnik,
Bewertung von Messfehlern,
Messdatenverarbeitung und graphische Aufbereitung,
optische Sensorsysteme,
Pflanzenerkennung durch Bildverarbeitung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die grundlegenden Verfahren Mess- und Regeltechnik und die wesentlichen Verfahren der Messtechnik in Landwirtschaft und Gartenbau.

Wissensvertiefung

Die Studierenden wissen um die Bedeutung der Verfahren für eine effiziente und ressourcenschonende gärtnerische und landwirtschaftliche Produktion

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können problembezogen angepasste Messverfahren entwickeln und deren Messunsicherheiten abschätzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können die Messdaten interpretieren und grafisch mit entsprechender Software aufbereiten

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage auch unbekannte Messverfahren zu analysieren und zu bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

1. Frontalvorlesung,
2. Bearbeitung einer Problemlösung an einer konkreten Fragestellung
3. Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu 2.
4. Kolloquium und Vorstellung zum Poster

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Rath, Thomas

Lehrende

Rath, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Literaturstudium
----	------------------

30	Kleingruppen
----	--------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

20	Referate
----	----------

Literatur

Ein Modulspezifisches Skript wird zur Verfügung gestellt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Kolloquium

Hausarbeit und Präsentation

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rath, Thomas

Methoden der Kennzahl und Datengenerierung

Key Figures in Animal Husbandry

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0016 (Version 4.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44M0016

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Mit dem Abschluss M.Sc. werden die Studierenden im Berufsleben mit Aufgaben betraut, die einerseits eine analytisch, messtechnische Begleitung eigener Fragestellungen erfordern, andererseits müssen vorgelegte, fremde Ergebnisse hinsichtlich Aussagefähigkeit bewertet werden. Die Studierenden erhalten mind. in einem Bereich vertiefte Einblicke in den gesamten Prozess der Kennzahl-, Datenermittlung - von der Probenahme bis zur Datenausgabe - , incl. potentieller Fehlerquellen bzw. systembedingter Ungenauigkeiten. Strategien und Voraussetzungen zur Fehlererkennung sowie Fehlerreduzierung werden praxisorientiert am eigenen studentischen Projekt und / oder der Masterarbeit vertieft.

Lehrinhalte

Die genaue Festlegung der Methoden orientiert sich an der vom Studierenden gesetzten Schwerpunktsetzung im Profil, letztlich an der Master-Thesis oder dem Projekt des 2. Studienjahres. Es erfolgt eine gezielte, vertiefte Vorbereitung auf den analytisch- messtechnischen Teil der studentischen Forschungsarbeit.

Es werden dabei die üblichen Standardverfahren theoretisch behandelt. Mindestens eine Methode ist in einem entsprechenden Routine-Labor intensiv praktisch durchzuführen und hinsichtlich Aussagesicherheit und Kosten sowie möglicher methodischer Alternativen zu diskutieren. Bezüglich spezieller Methoden wird je nach Fragestellung gezielt auch auf bestehende Kontakte zu Fremdlaboren zurückgegriffen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten um Daten zu gewinnen, zu verarbeiten und strukturiert darzustellen, um so Informationen zu gewinnen und zu bearbeiten.

Sie sind in der Lage Analyse-, Messwerte hinsichtlich Aussagesicherheit und Relevanz zu interpretieren. Sie können die relative Vorzüglichkeit einzelner Methoden begründen.

Lehr-/Lernmethoden

Blended-Learning, Laborpraktika

Empfohlene Vorkenntnisse

Laborkenntnisse eines abgeschlossenen lw. Bachelorstudiums

Modulpromotor

Andersson, Robby

Lehrende

Lehmann, Bernd
Andersson, Robby
Gromes, Reiner
Seedorf, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	individuelle Betreuung
----	------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

50	Literaturstudium
----	------------------

50	Arbeit im Labor
----	-----------------

15	Bearbeitung von online-Aufgaben
----	---------------------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

0	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
---	----------------------------------

Literatur

Handbücher VDLUFA, VDLUFA-Verlag, div. Jahrgänge

Handouts

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Andersson, Robby

Methoden der Markt- und Käuferanalyse

Marketing Research Methods

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0039 (Version 4.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44M0039

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

- Methoden zur Durchführung von Experteninterviews und Gruppendiskussionen
- Analyse qualitativer Daten
- Fortgeschrittene Methoden der quantitativen Marktforschung - orientiert an den zu lösenden Aufgaben der Studierenden im Projekt und in der Masterarbeit

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

...verfügen über das Methodenwissen der wichtigsten qualitativen und quantitativen Marktforschungsmethoden

Wissensvertiefung

...können die Marktforschungsmethoden für die jeweiligen Einsatzgebiete kritisch beurteilen und selbständig auswählen.

Können - instrumentale Kompetenz

...wenden die erlernten Methoden in konkreten Fallbeispielen an.

Können - kommunikative Kompetenz

...können qualitative Marktforschungsinstrumente selbständig anwenden.

Können - systemische Kompetenz

... beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar und Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen im Bereich Marktforschung (i.d.R. Belegung des Moduls "Konsumenten- und Marktforschung" oder gleichwertiger Module). Grundlagen im Bereich der bivariaten Statistik. Praktische Erfahrungen im Bereich empirischer Forschung und statistischer Datenanalyse.

Modulpromotor

Enneking, Ulrich

Lehrende

Enneking, Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

25	Seminare
----	----------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

35	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Kroeber-Riel, W. und Weinberg, P.: Konsumentenverhalten

Herrmann, A. (Hrsg.): Handbuch Marktforschung

Brosius, F.: SPSS, Heidelberg

Kepper (1999): Qualitative Marktforschung. Methoden, Einsatzmöglichkeiten und Beurteilungskriterien

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Enneking, Ulrich

Nutztiertherapie

Animal Therapy

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0285 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0285

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

- Einführung in die angewandte Immunologie
- Impfstoffe: Rechtliche Rahmenbedingungen, Bedeutung, neue Impfstoffe, Perspektiven
- Impfschemata und –möglichkeiten, Anwendungs- und Forschungsergebnisse
- Präsentation von ausgewählten Impfstoffen in der Vorbeugung von Darm und Atemwegserkrankungen.
- Präsentation von ausgewählten Impfstoffen in der Vorbeugung von Schwein- und Rindkrankheiten.
- Naturstoffe für die Herstellung von Tierarzneimitteln: Phytopharmaka und Homöopathika. Definition, rechtliche Situation, Bedeutung, Anwendungsfelder, Anwendung- und Forschungsergebnisse
- Andere Therapierichtungen in der Nutztiertherapie: Definition, rechtliche Situation, Bedeutung, Anwendungsfelder, Anwendungs- und Forschungsergebnisse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... kennen die meisten Wissensbereiche des Fachs,

Wissensvertiefung

... verfügen über ein vollständiges und integriertes Wissen bezogen auf die meisten Kerngebiete und grundsätzlichen Facetten, die Grenzen, die Terminologie und die Konventionen der Disziplinen angewandte Immunologie und alternative Behandlungsmethoden.

Können - systemische Kompetenz

verstehen die Möglichkeiten und Grenzen der Nutztiertherapie und bewerten kritisch die Ergebnisse aus der Forschung und aus der Praxis

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übungen, Labor (chem., physikal., biolog., EDV)
Information, Demonstration, studentische Erarbeitung, Übungen/Training von Fertigkeiten (z.B. EDV, Interpretation von Befunden)

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Mikrobiologie, Tierhygiene und -gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Modulpromotor

Seedorf, Jens

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

50 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

40 Hausarbeiten

Literatur

Literatur zur Immunologie, angewandte Immunologie Homöopathie, Phytotherapie,

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Seedorf, Jens

Ökotoxikologie

Ecotoxicology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0292 (Version 6.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44M0292

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Boden, Gewässer, Altlasten (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul führt in die Bewertung der Umweltgefährlichkeit von Stoffen ein. Dies erfordert Kenntnisse über Toxikologie und toxikologische Testverfahren sowie Kenntnisse über das Umweltverhalten und die Bioverfügbarkeit von Stoffen. Für die Risikoabschätzung und -bewertung ist es notwendig, den gesetzlich und politisch vorgegeben Verfahren zu entsprechen.

Lehrinhalte

1. Gesetze zum Schutz vor gefährlichen Stoffen
 2. Umweltchemie
 - Quellen und Senken
 - Verteilungskoeffizienten
 - Modellierung des Umweltverhaltens von Stoffen
 3. Toxikologie
 - Fremdstoffmetabolismus
 - Toxizitätsmechanismen
 - Toxikologische Kenngrößen und Testverfahren
 4. Ökotoxikologische Risikoabschätzung
 - Bioverfügbarkeit und Bioakkumulation
 - Risikoquotient, PEC und PNEC
 - Ökotoxikologische Kenngrößen und Testverfahren
 5. Aktuelle Forschungsthemen der Ökotoxikologie
 - Toxizität von Stoffgemischen
 - Ökotoxikologische Marker und Indikatoren zur Standortbeurteilung
 - Life Cycle Analysis
- ...

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Prüf- und Regelungsverfahren im Zusammenhang mit dem Inverkehrbringen neuer Stoffe, kennen die gängigen Test- und Bewertungsmethoden zur Beurteilung der Gefährlichkeit von Stoffen und Umweltbelastungen, haben einen Überblick über die aktuellen Tendenzen der Ökotoxikologie als Wissenschaft

Wissensvertiefung

Die Studierenden können Stoffinformationen in Hinblick auf das sich ergebende Risikopotential interpretieren und gewichten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können den Einsatz ökotoxikologischer Tests planen und die Ergebnisse auswerten. Sie kennen Verfahren und Parameter zur ökotoxikologischen Standortbeurteilung und können ihren Einsatz planen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können ökotoxikologische Gefahrenbewertungen entwickeln, kritisch interpretieren und sachbezogen darstellen. Sie sind in der Lage, englischsprachige wissenschaftliche Literatur zu verarbeiten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können im ökotoxikologischen Kontext Hypothesen aufstellen und Fragestellungen formulieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung; Übungen im Labor und am PC

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in Chemie, Physik, Biologie, Ökologie, Bodenkunde

Modulpromotor

Fründ, Heinz-Christian

Lehrende

Fründ, Heinz-Christian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
12	Vorlesungen
8	Labore
4	Übungen
6	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Referate
20	Literaturstudium
25	Prüfungsvorbereitung
20	Hausarbeiten

Literatur

Fent, K. (2007): Ökotoxikologie, 3. Aufl. Stuttgart: Thieme
 Trapp, S. & Matthies, M. (1996): Dynamik von Schadstoffen – Umweltmodellierung mit CEMOS, Berlin:

Springer
Penningroth, S. (2010): Essentials of toxic chemical risk : science and society, Boca Raton, Fla. [u.a.] :
CRC Press

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Referat
Experimentelle Arbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Fründ, Heinz-Christian
Baumann, Simone

Pflanzenphysiologische Prozesse

Plant Physiological Processes

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0026 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0026

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Zur Steuerung und Optimierung des einzelpflanzenbezogenes Managements hinsichtlich Ertrag und Qualität sowie zur Minimierung von Auswirkungen auf angrenzende Ökosysteme sind vertiefte Kenntnisse pflanzenphysiologischer Prozesse von zentraler Bedeutung, die den Studierenden in diesem Modul vermittelt werden.

Lehrinhalte

1. Physiologische Prozesse zur Steuerung von Wachstum und Entwicklung von Pflanzen.
2. Zusammenspiel von Standort, Wasserhaushalt, Photosynthese, Dissimilation/Atmung, Phytohormonen bei Ertrags- und Qualitätsbildung von Kulturpflanzen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die pflanzenphysiologischen Prozesse, die Voraussetzung zum einzelpflanzenbezogenen Management sind beschreiben, kategorisieren und interpretieren.

Wissensvertiefung

Sie haben umfassendes detailliertes und kritisches Wissen auf den Gebieten pflanzenphysiologischer Prozesse, das den aktuellsten Erkenntnis-/Forschungsstand widerspiegeln

Können - instrumentale Kompetenz

Sie verfügen über Spezialwissen und Fertigkeiten hinsichtlich grafischer und numerischer Verfahren. Sie beherrschen eine große Bandbreite fortgeschrittener und spezialisierter fachbezogener Methoden, um Daten zu verarbeiten, gut strukturiert darzustellen, um so Informationen zu gewinnen und zu bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie gehen mit komplexen pflanzenphysiologischen Themen um, erkennen Probleme und entwickeln Optimierungsstrategien in Situationen, in denen die entscheidungsrelevanten Daten unvollständig oder inkonsistent sind.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten und zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen, im Verständnis und in der Praxis. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und spezialisiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Wissenschaftliches Praxisprojekt, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

BSc. Agrarwissenschaften bzw. BSc./Dipl.Ing (FH) - Kenntnisse Pflanzenproduktion aus einschlägigen "grünen" Studiengängen

Modulpromotor

Trautz, Dieter

Lehrende

Ulbrich, Andreas

Trautz, Dieter

Olf, Hans-Werner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Vorlesungen
----	-------------

15	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Kleingruppen
----	--------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

15	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

wird aktuell zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Trautz, Dieter

Plant and Process Design

Plant and Process Design

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0030 (Version 4.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0030

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

1. Die Entwicklung neuer Prozesse erfolgt basierend auf zugrundeliegende Wirkmechanismen, verfügbare Rohmaterialien und gewünschte Produkte. Die Möglichkeiten und Vorgehensweisen der Prozessgestaltung werden diskutiert und durch Laborübungen vertieft.

2. Die Planung, Beschaffung und Inbetriebsetzung von Anlagen für die Lebensmittelproduktion sind komplexe Vorgänge, die von interdisziplinären Teams bewältigt werden. Die typischen Vorgehensweisen unter Berücksichtigung von Kosten- und Terminvorgaben werden dargestellt.

Lehrinhalte

1. Prozesssynthese
 - 1.1. Grundlagen der Prozessgestaltung
 - 1.2. Einsatz alternativer Wirkmechanismen
 - 1.3. Möglichkeiten zur Gestaltung neuer Prozesse
 - 1.4. Ökonomische/rechtliche Rahmenbedingungen
2. Anlagenentwicklung
 - 2.1 Basic Engineering
 - 2.2 Ausschreibung
 - 2.3 Detail Engineering
 - 2.4 Montage
 - 2.5 Inbetriebsetzung
 - 2.6 Optimierung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen den Ablauf von Anlagenprojekten in der Lebensmittelbranche. Sie haben die wesentlichen Aktivitäten, Begriffe und Abläufe von der Prozessentwicklung bis zur Abnahme einer neuen Lebensmittelproduktion erlernt.

Lehr-/Lernmethoden

Die theoretischen Grundlagen werden in einem Vorlesungsteil erarbeitet und durch Übungen vertieft.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Anlagenplanung

Modulpromotor

Helmus, Frank Peter

Lehrende

Helmus, Frank Peter

Töpfl, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

25 Vorlesungen

20 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

10 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

70 Kleingruppen

25 Prüfungsvorbereitung

Literatur

F. P. Helmus: Process Plant Design - Project Management from Inquiry to Acceptance; Wiley-VCH-Verlag; ISBN: 978-3-527-31313-6 (2004)

G.H. Vogel: Process Development: From the Initial Idea to the Chemical Production Plant, Wiley; ISBN: 3527310894 (2005)

Tewari, G. Juneja, V.K.: Advances in Thermal and Non-Thermal Food Preservation, Blackwell, ISBN: 0813829682 (2007)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Helmus, Frank Peter

Töpfl, Stefan

Plant Design

Plant Design

Fakultät / Institut: Ingenieurwissenschaften und Informatik

Modul 11B0479 (Version 6.0) vom 09.02.2015

Modulkennung

11B0479

Studiengänge

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Verfahrenstechnik (B.Sc.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Planung und Auslegung verfahrenstechnischer Anlagen mit seiner Vielfalt an Apparaten und Rohrleitungen ist sehr komplex. Die Abwicklung dieser Anlagen, deren Beschaffungskosten in den Bereich 2- bis 4-stelliger Millionenbeträge reichen, wird von großen, interdisziplinär zusammengesetzten Ingenieurteams bewältigt. Das zentrale Lernziel dieses Moduls ist daher das Erlernen der wesentlichen Planungsaktivitäten und deren Zusammenhänge bei der Abwicklung verfahrenstechnischer Projekte. Hierzu gehört auch der Umgang mit gängigen Softwaretools zur 3D-Aufstellungs- und Rohrleitungsplanung sowie zur Erstellung von Fließbildern. Die Theorie-Vermittlung erfolgt im Rahmen von Vorlesungen. Die Softwaretools werden in einem Praktikum vorgestellt. Der Umgang wird bei der anschließenden Bearbeitung in Gruppen an Hand konkreter Aufgabenstellungen erlernt und abschließend präsentiert.

Lehrinhalte

1. Projektierung
 - 1.1 Anfrage/Ausschreibung
 - 1.2 Basic Engineering
 - 1.3 Angebotserstellung
 - 1.4 Optimierung
2. Abwicklung
 - 2.1 Detail Engineering
 - 2.2 E/MSR-Technik
 - 2.3 Leittechnik
 - 2.4 Aufstellungs- und Gebäudeplanung
 - 2.5 Rohrleitungsplanung
 - 2.6 Dokumentation
 - 2.7 Montage
 - 2.8 Inbetriebsetzung
3. CAE-Einsatz bei Aufstellungs- und Rohrleitungsplanung
4. CAE-Einsatz bei der Erstellung von Fließbildern und Listen

Vorgehensweise bei der Projektierung und Abwicklung verfahrenstechnischer Projekte: Basic Engineering, Sicherheitstechnik, Umweltbelange, Die Anfrage, Projektverfolgung, Ermittlung der Investkosten, Verfahrensoptimierung, Angebotserstellung, Genehmigungsplanung, Detailengineering, R&I-Fließbilder, Komponentenbeschaffung, Rohrleitungsplanung und -berechnung, Aufstellungsplanung, E/MSR-Technik, CAE-Einsatz, Montage, Schulung, Inbetriebsetzung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sollen die wesentlichen Planungsschritte und deren Zusammenhänge bei der Projektierung und Abwicklung verfahrenstechnischer Projekte beherrschen. Sie sind ferner in der Lage mit Hilfe gängiger Softwaretools die Aufstellungs- und Rohrleitungsplanung vorzunehmen, die verfahrenstechnischen Fließbilder zu entwickeln und auch zu generieren. Durch die interdisziplinäre Gruppenarbeit wird die Kommunikationsfähigkeit gefördert. Durch den englischsprachigen Vorlesungsteil werden die Grundlagen des technischen Englisch gelegt. Die Abschlusspräsentation ist ein weiterer Softskill-Bestandteil.

Lehr-/Lernmethoden

Die Theorie wird im Rahmen von Vorlesungen in englischer Sprache vermittelt. Der Umgang mit den Softwaretools für die 3D-Aufstellungs- und Rohrleitungsplanung und die Erstellung verfahrenstechnische Fließbilder wird im Rahmen eines Praktikums in deutscher Sprache erlernt. Die erworbenen Kenntnisse werden durch Bearbeitung bzw. Berechnung konkreter Aufgabenstellungen in Gruppenarbeit vertieft. Dabei müssen sich die Teilnehmer intern organisieren, um eine Aufteilung der unterschiedlichen Aufgaben zu ermöglichen. Die Ergebnisse müssen präsentiert und verteidigt werden und werden abschließend bewertet.

Empfohlene Vorkenntnisse

Mechanische, Thermische, Chemische und Biologische Verfahrenstechnik, Pumpen und Verdichter, Thermodynamik, Apparate- und Rohrleitungsbau

Modulpromotor

Helmus, Frank Peter

Lehrende

Helmus, Frank Peter

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesung (englisch)
30	Praktikum (deutsch)

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Gruppenarbeit
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

F. P. Helmus: Anlagenplanung - Von der Anfrage bis zur Abnahme; VCH-Wiley Verlag; ISBN: 3-527-30439-8

F. P. Helmus: Process Plant Design - Project Management from Inquiry to Acceptance; VCH-Wiley Verlag; ISBN: 978-3-527-31313-6

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Helmus, Frank Peter

Precision Livestock Farming

Precision Livestock Farming

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0318 (Version 4.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44M0318

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Studierenden kennen den Aufbau und die besonderen Anforderungen des Systems "Precision Livestock Farming". Sie kennen Methoden zur Informationserfassung, -aufbereitung und -interpretation in verschiedenen Anwendungsgebieten der Tierhaltung.

Lehrinhalte

Grundlagen der Systemsteuerung,
Systemkomponenten für "Precision Livestock Farming",
Sensorik und Datenerfassung,
Datenauswertung und -aufbereitung,
Aktorik,
Datenbanken und Datenaustausch für die Tierhaltung und Qualitätssicherung.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
verfügen über systemisches Wissen zum Aufbau und zur Funktion von "Precision Livestock Systemen".
kennen den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Entwicklungsfeldern.
sind in der Lage, Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Teilsystemen zu erkennen und darzustellen.

Können - instrumentale Kompetenz

verfügen über vertieftes Wissen zur Strukturierung und Analyse von Messdaten, um Informationen zu gewinnen und zu bearbeiten.

Können - systemische Kompetenz

führen in einem festgelegten Rahmen selbständig in Kooperation mit Praxisbetrieben Datenerhebungen bzw. -auswertungen und -interpretationen durch und dokumentieren diese in geeigneter Form.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar
e-learning
Diskussion mit Fachreferenten
eigenständige Problembearbeitung und Ergebnispräsentation

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Landtechnische Verfahren und Anlagen: Innenwirtschaft
Modul Tierhaltungssysteme

Modulpromotor

Lehmann, Bernd

Lehrende

Lehmann, Bernd

Müller, Sandra

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Referate

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Fachbücher,
KTBL-Publikationen,
Fachpublikationen (European Conference on Precision Livestock Farming etc.),
Zeitschrift "Landtechnik",
Tagungsdokumentation,
Websites relevanter privater und öffentlicher Organisationen/Unternehmen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Lehmann, Bernd

Müller, Sandra

Schön, Hans-Georg

Produktionsintegrierter Umweltschutz in der Lebensmittelverarbeitung

Production-Integrated Environmental Protection

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0005 (Version 2.0) vom 03.03.2016

Modulkennung

44M0005

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Klimaschutz und Ressourcenschonung gehören heute zu den zentralen Aufgaben für IngenieurInnen der verschiedenen Fachrichtungen. Die effizienteste Emissionsvermeidung und Ressourcenschonung erfolgt direkt in der industriellen Produktion.

Lehrinhalte

- 1) Einführung in den produktionsintegrierten Umweltschutz
 - Energie, Klima und Ressourcen
 - Rechtliche Rahmenbedingungen
 - Umweltauswirkungen von Produktionsanlagen und Energiewandlungsanlagen
- 2) Verfahren zur Analyse und Bewertung von Prozessketten
 - Stoff- und Energiebilanzen
 - Ökobilanzen / Lebenszyklusanalysen
 - Ökoaudit
- 3) Technische Verfahren zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der Schadstoffherzeugung
 - Schließung von Stoffkreisläufen (insb. Wasserkreisläufen)
 - Steigerung der Energieeffizienz / Kraft-Wärme-Kopplung
 - Verwendung regenerativer Energiequellen
 - Verfahren der Wärmeintegration
- 4) Technische Verfahren zur Verringerung entstehender Schadstoffemissionen
 - Verfahren der Abluft- und Abgasreinigung
 - Verfahren der Abwasserbehandlung, Grund- und Trinkwasseraufbereitung

Es erfolgt eine beispielhafte Auswahl der Themen aus den o.g. Lehrinhalten.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen Verfahren zur Emissions- und Ressourcenberechnung. Sie können Lebenszyklusanalysen für Prozesse und Produkte der Lebensmittelindustrie erstellen.

Wissensvertiefung

Sie lernen den Unterschied zwischen Vermeidung und Reduzierung von Emissionen kennen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden lernen Methoden zur Vermeidung von Emissionen kennen und können diese anhand von konkreten Aufgabenstellungen anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Ergebnisse der konkreten Projektarbeit werden präsentiert.

Lehr-/Lernmethoden

Integrierte Veranstaltung (Seminar mit Übungen)

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Rosenberger, Sandra

Lehrende

Rosenberger, Sandra

Weil, Gerhard

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Referate
20	Prüfungsvorbereitung
20	Literaturstudium
25	Kleingruppen

Literatur

Quaschnig, V., Erneuerbare Energien und Klimaschutz. Hintergründe - Techniken- Anlagenplanung - Wirtschaftlichkeit, 2. Auflage, Hanser Verlag

Fresner, J., Bürki, T., Sittig, H., Ressourceneffizienz in der Produktion - Kosten senken durch Cleaner Production, Symposion Publishing

Haasis, H., Müller, W., Winter, G., Feseker, K., Produktionsintegrierter Umweltschutz und Eigenverantwortung der Unternehmen, Peter Lang Verlag Frankfurt

Fuchtel, M., Additiver und integrierter Umweltschutz in der Produktion: Theoretische Betrachtung untersetzt mit praktischen Beispielen, Grin Verlag

Christ, C., Production-Integrated Environmental Protection and Waste Management in the Chemical Industry, Wiley-VCH

Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rosenberger, Sandra

Produktionsoptimierung zur Reduktion von Umweltbelastungen im Pflanzenbau

Reduction of Environmental Impact in Plant Production by Optimised Cultural Techniques

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0025 (Version 4.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0025

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Produktionstechniken (Bewässerungs- und Pflanzenschutztechnik, Fruchtfolge etc.) bieten neben der Wahl angepasster Düngung und Pflanzenschutzmittel große Chancen, umweltrelevante Belastungen zu mindern. Ihre Kenntnis sowie die Fähigkeit zur Bewertung und Erarbeitung angepasster Produktionstechniken sind daher wesentlicher Baustein des Profils Boden, Pflanzenernährung und Pflanzenschutz.

Lehrinhalte

Analyse gärtnerischer Intensivkulturen auf potenzielle Umweltbelastungen anhand selbst gewählter Kulturbeispielen. Am Beispiel ausgewählter Emissionsquellen werden Strategien zur Produktionsoptimierung und Reduktion von Stoffausträgen für gartenbauliche Intensivkulturen entwickelt.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Können Umweltbelastungen bewerten, bzw. Methoden zur Bewertung auswählen sowie Optimierungspotential für Gartenbaubetriebe aufzeigen.

Können - instrumentale Kompetenz

Können Praxisbetrieben fundierte Maßnahmen zur Minimierung von Umweltbelastungen empfehlen.

Lehr-/Lernmethoden

studentische Referate, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse aus den B.Sc.-Programmen Pflanzenernährung, Pflanzenschutz, sowie fundierte Anbaukenntnisse landwirtschaftlicher oder gärtnerischer Kulturen

Modulpromotor

Bettin, Andreas

Lehrende

Bettin, Andreas
Ulbrich, Andreas
Schacht, Henning
Dierend, Werner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Aktuelle Aufsätze der Fachliteratur

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bettin, Andreas
Ulbrich, Andreas
Schacht, Henning
Dierend, Werner

Projekt Bestand und Bewertung

Project Inventory and Evaluation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0332 (Version 5.0) vom 14.04.2016

Modulkennung

44B0332

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Bearbeitung von landschaftsplanerischen Projekten stellte eine zentrale Aufgabe des Berufsfelds der Landschaftsentwicklung dar. Das Projektstudium umfasst die folgenden Aspekte: Einführung in die Aufgaben des planerischen Ablaufs der Naturschutzarbeit unter Berücksichtigung von Bestandserhebung und Bewertung, Kennenlernen des Planungsablaufs, Projektarbeit mit Geländearbeit.

Lehrinhalte

Projekttablauf in Anlehnung an die HOAI und üblichen Tätigkeiten in Planungsbüros

Analyse von Aufgabenstellung

Durchführung von Bestandserhebung und Bewertung der Daten

Darstellung von Konflikten

Vorbereitung der Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten

Arbeitsorganisation: Zeitplanung, Arbeit in Gruppen, Bearbeitung und Vortrag von fachspezifischen Themen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten kennen den grundlegenden Ablauf eines naturschutzfachlichen Planungsprozesses.

Wissensvertiefung

Die Studenten verstehen den naturschutzfachlichen Planungsablauf.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studenten setzen eine Planungsmethode ein.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studenten können im Planungsablauf Argumente, Informationen und Ideen darstellen und bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studenten beherrschen gängige planungsrelevante Fähigkeiten und Techniken.

Lehr-/Lernmethoden

Gruppenarbeit im Hörsaal und im Gelände

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Rödel, Dieter

Lehrende

Rödel, Dieter
von Dressler, Hubertus
Stillger, Verona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

30	Praxisprojekte
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

40	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

aktuelle Literatur wird im Unterricht ausgegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rödel, Dieter

Prozesssimulation und –intensivierung

Process Simulation and Intensification

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0001 (Version 5.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0001

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

1. Prozess-intensivierung
 - 1.1 Möglichkeiten der Prozessintensivierung durch Beeinflussung von Wärme-, Impuls- und Stofftransport.
 - 1.2. Spezielle Prozesse der Verfahrenstechnik, z.B. Hydrothermale Spaltung
2. Einführung CFD/FEM-Modellierung
 - 2.1. Modellierung von elektrischen Feldern, Temperatur- und Strömungsverteilungen.
3. Simulation und Automatisierung von Produktionsabläufen und -verfahren
 - 3.1. Computergestützte Darstellung von Produktionsbetrieben und –verfahren

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

...kennen grundlegende Möglichkeiten der Prozesssimulation und -intensivierung und die Anwendung in der Lebensmittel- und Bioverfahrenstechnik.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können geeignete Methoden und Verfahren zur Prozessintensivierung auswählen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über Grundwissen des Energie- und Stofftransports und können Möglichkeiten der Intensivierung auswählen. Sie können Software zur Simulation von Prozessen anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Ergebnisse der Intensivierung und Simulation einordnen, darstellen und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erwerben durch Fallstudien und Simulationsübungen Methodenkompetenz zur Bearbeitung von Problemstellungen der Verfahrenstechnik.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Übung, Laborpraktikum

Modulpromotor

Töpfl, Stefan

Lehrende

Töpfl, Stefan
von Frieling, Petra

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Seminare
----	----------

15	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Hausarbeiten
----	--------------

15	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

R. B. Bird, W. E. Stewart, E.N. Lightfoot; Transport Phenomena, 2nd Edition, Wiley and Sons, 2001.

L. M. M. Tijskens, M. L. A. T. M. Hertog, B. M. Nicolai, Food process modelling, Woodhead Publishing, 2001

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Töpfl, Stefan
von Frieling, Petra

Qualitätsmanagement Futtermittel

Quality Management Feedstuffs

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0365 (Version 4.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44M0365

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

- Qualitätskriterien von Futtermittelgruppen
- Qualitätsbewertung und -kontrolle
- Futterwertmaßstäbe im internationalen Vergleich
- Futtermittelbearbeitung und Qualitätssicherung
- Erarbeitung von Fütterungsempfehlungen für die Praxis
- Futtermittelmarkt und -handel
- Rechtliche Grundlagen des Futtermiteleinsatzes

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein breit angelegtes Wissen im Bereich Qualitätsmanagement Futtermittel. Die Studierenden haben Kenntnisse über Vorkommen, Schädigungspotentiale und praktische Einsatzgrenzen von schädlichen Stoffen in Futtermitteln landwirtschaftlicher Nutztiere und ihren Einfluss auf tierische Produkte. Sie kennen gängige Verfahren der Futtermitteluntersuchung. Sie sind mit den gesetzlichen Vorgaben sowie den Abläufen der Zertifizierung, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in der Futtermittelherstellung vertraut.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die grundlegenden Möglichkeiten und Grenzen der Qualitätsoptimierung bei Futtermitteln beschreiben und diskutieren. Sie können das Risikopotential schädlicher Stoffe in Futtermitteln und deren Auswirkungen auf die Lebensmittelqualität einschätzen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar

Empfohlene Vorkenntnisse

- alle Prüfungen aus 1. Sem. Master bestanden

Modulpromotor

Westendarp, Heiner

Lehrende

Westendarp, Heiner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Vorlesungen
20	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Hausarbeiten
30	Literaturstudium
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Aktuelle Literatur zu Qualitätsmanagement der Futtermittel

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Westendarp, Heiner

Sitzenstock, Florian

Qualitätsmanagement Non-Food Pflanzen

Chain Management Non-Food Plants

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0034 (Version 4.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44M0034

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Qualitätsparameter von Pflanzen, die nicht der Ernährung dienen, werden als Wahlangebot bereits im B.Sc.-Programm Produktionsgartenbau angeboten. Aufbauend auf diesen Kurs sollen hier exemplarisch Sicherungssysteme besprochen und im Hinblick auf die Pflanzenqualität analysiert werden. Die Kenntnis von Sicherungssystemen bzw. die Fähigkeit zu ihrer Bewertung und Optimierung ist von essentieller Bedeutung für die Absolventen des Profils 'Qualitätsmanagement'.

Lehrinhalte

Sicherungssysteme im Bereich Pflanzenschutz
Sicherungssysteme bei der Produktion von Gehölzen und Zierpflanzen
Qualitätsanforderungen an Gehölze und Zierpflanzen
Aspekte der Haltbarkeit und Nacherntequalität von Gehölzen und Zierpflanzen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

StudentInnen, die diesen Kurs absolviert haben, besitzen einen vertieften Einblick in Qualitätssicherungssysteme von Zierpflanzen und -gehölzen.

Können - instrumentale Kompetenz

StudentInnen kennen Schwächen und Stärken der in Mitteleuropa praxisrelevanten Systeme und können diese Systeme in die Praxis umsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar

Empfohlene Vorkenntnisse

Produktionskenntnisse gartenbaulicher Kulturen aus einem B.Sc.-Programm. Vorteilhaft, aber nicht zwingend, sind Vorkenntnisse des B.Sc.-Kurses: Prozess- und Produktsicherheit im Gartenbau

Modulpromotor

Bettin, Andreas

Lehrende

Bettin, Andreas
Schacht, Henning
Neubauer, Christian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

75 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

aktuelle Literatur (Fachzeitschriften)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bettin, Andreas

Rasen als Kultur

Turfgrassculture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0116 (Version 10.0) vom 20.09.2016

Modulkennung

44M0116

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Bedeutung und Umfang der Rasenkultur im gesellschaftlichen Umfeld, Geschichtlicher Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung des Rasens, Rasentypen, Rasenpflanzen und Rasengesellschaften für vielfältige Anwendungsbereiche wie Zierrasen, Gebrauchsrasen, Strapazierrasen oder Landschaftsrasen; Eigenschaften der Rasengräser und Rasenkräuter, Gräsersaatgut mit Beurteilungskriterien wie TKM und Qualitätsanforderungen nach Saatgutverkehrsgesetz, Eignung von Mischungszusammensetzungen nach den Richtlinien der RSM-Anforderungen.

Lehrinhalte

Bedeutung und Umfang der Rasenkultur im gesellschaftlichen Umfeld

Geschichtlicher Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung des Rasens,

Rasentypen, Rasenpflanzen und Rasengesellschaften für vielfältige Anwendungsbereiche wie Zierrasen, Gebrauchsrasen, Strapazierrasen oder Landschaftsrasen;

Eigenschaften der Rasengräser und Rasenkräuter,

Gräsersaatgut mit Beurteilungskriterien wie TKM und Qualitätsanforderungen nach Saatgutverkehrsgesetz,

Eignung von Mischungszusammen-setzungen nach den Richtlinien der RSM-Anforderungen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, definieren die Bedeutung und Umfang der Rasenkultur im gesellschaftlichen Umfeld.

Wissensvertiefung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erhalten einen Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung des Rasens, Rasentypen, Rasenpflanzen und Rasengesellschaften für vielfältige Anwendungsbereiche wie Zierrasen, Gebrauchsrasen, Strapazierrasen oder Landschaftsrasen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen eine Reihe von Verfahren ein, um Eigenschaften der Rasengräser und Rasenkräuter, Gräsersaatgut zu kategorisieren und geeignete Mischungszusammensetzungen nach Richtlinien der RSM-Anforderungen zu gewinnen und zu bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, vermitteln auch komplexere Ideen in einer gut strukturierten und zusammenhängenden Form.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminare, Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

aid infodienst, 2013:

Rasen anlegen und pflegen. aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V., Bonn, 68 S.

ANONYMUS, 2004:

Gräser bestimmen und erkennen. 2. Auflage, Deutsche Saatveredelung, Lippstadt, 108 S.

ANONYMUS, 2005:

Biotopmanagement auf Golfanlagen. Bundesamt für Naturschutz BfN und Deutscher Golfverband DGV, Albrecht Golf Verlag, Gräfelfing, 229 S.

ANONYMUS, 2006:

Rasen – Der natürliche Sportplatzbelag.

<http://www.rasengesellschaft.de/download/Broschuere-Sportrasenbelag.pdf>

ANONYMUS, 2008:

Richtlinie für den Bau von Golfplätzen – Golfplatzbaurichtlinie. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. FLL, 4. Ausgabe, Bonn.

ANONYMUS, 2009:

Beschreibendes Düngemittelverzeichnis für den Landschafts- und Sportplatzbau – Düngemittelverzeichnis. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. FLL, 2. Auflage, Bonn, 495. S.
<http://duengemittel.fll.de/>

ANONYMUS, 2013 (neu 2016):

Regel-Saatgut-Mischung Rasen RSM. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. FLL, Bonn.

BEARD, J.B., 2002:

Turf Management for Golf Courses. 2. Edit, Ann Arbor Press, Chelsea, Mi., 793 S.

BSA Bundessortenamt, 2014:

Beschreibende Sortenliste Rasengräser 2012.
http://www.bundessortenamt.de/internet30/fileadmin/Files/PDF/bsl_rasengraeser_2014.pdf

DFB, 2011: Sportplatzbau und -Erhaltung

http://www.dfb.de/uploads/media/Sportplatzbau_gesamt_01.pdf

DNA, 1991: DIN 18035 Teil 4, Sportplätze - Rasenflächen. Beuth Verl., ed. Deutscher Normenausschuss, Berlin.

CHRISTIANS, N., 2004:

Fundamentals of Turfgrass Management. 2. Edit., John Wiley & Sons, New Jersey, 359 S.

GANDERT K.-D. und F. BURES, 1991:

Handbuch Rasen. Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin; ISBN 3-331-00502-9.

GROSSER, W. und P. HIMMELHUBER, 1997:

Rasen Zierrasen, Spielrasen, Blumenwiese. Ulmer Verlag, Stuttgart, 216 S.; ISBN 3-8001-6609-7.

HOPE, F. und H. SCHULZ, 1983:

Rasen. Ulmer Verlag, Stuttgart, 216 S.; ISBN 3-8001-5038-7.

Kauter, D., 2002:

Entwicklung der Rasenkultur in Mitteleuropa – Ein Überblick vom Mittelalter bis ins angehende 19. Jahrhundert. Sonderdruck Köllen Druck und Verlag, Bonn.

KLAPP, E. und W. OPITZ VON BOBERFELD, 2004:

Gräserbestimmungsschlüssel für die häufigsten Grünland- und Rasengräser.
5. Auflage, Ulmer Verl.; 84 S; ISBN 3-8001-4498-0.

KLAPP, E. und W. OPITZ VON BOBERFELD, 2013:

Taschenbuch der Gräser. 14. Auflage, Ulmer Verl.; 264 S.; ISBN 978-38001-7984-8

SKIRDE, W, W.BÜRING, H. PÄTZOLD, H.TIETZ, K. TROJAHN, F. MÜLLER und A. NIESEL, 1980:

Erhaltung von Sportplätzen. Schriftenreihe Landschafts- und Sportplatzbau 2, Patzer Verlag, Berlin, 208 S.

TURGEON, A.J., 2012:

Turfgrass Management. 9th Ed. Prentice Hall, Upper Saddle River, New Jersey; 389 S.

USGA, 2010:

USGA Recommendations for a method of putting green constructions. USGA Green Section Record.
[http://www.usga.org/course_care/articles/construction/greens/USGA-Recommendations-For-A-Method-Of-Putting-Green-Construction\(2\)/](http://www.usga.org/course_care/articles/construction/greens/USGA-Recommendations-For-A-Method-Of-Putting-Green-Construction(2)/)

WEIDENWEBER, C., 2013:
Rasen im grünen Bereich. avBuch im Cadmos Verlag; 80 S.; ISBN 978-3-8404-7518-4

WOHLSCLAGER, J., 1996:
Rasen und Blumenwiesen. 3. Auflage, Ulmer Verlag, 128 S.; ISBN 3-8001-6853-7

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 3-stündig
Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Breulmann, Kai

Rasenanlage und Pflegemanagement

Constuction Turfgras areas and maintenance

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0118 (Version 6.0) vom 20.09.2016

Modulkennung

44M0118

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

- Anlage von Rasenflächen mit den erforderlichen Voruntersuchungen, Saat- und Anspritzverfahren sowie die Auswahl und Anwendung von Fertigrasen.
- Bau spezieller Anlagen wie Sportplätze, Golfanlagen, Landschaftsbegrünung, Dachbegrünung).
- Rasenpflegekonzepte wie Grundpflege (Schnitt, Düngung, Beregnung), Erhaltungspflege (regelmäßig mechanische Maßnahmen) und Regenerationspflege (Nachsaat und mechanische Sondermaßnahmen) .
- Bewertung von Rasenflächen durch Messung und Bonitur von Qualitätskriterien (Deckungsgrad, Scherfestigkeit, Wasserdurchlässigkeit).

Lehrinhalte

Anlage von Rasenflächen mit den erforderlichen Voruntersuchungen, Saat- und Anspritzverfahren sowie die Auswahl und Anwendung von Fertigrasen. Bau spezieller Anlagen wie Sportplätze, Golfanlagen, Landschaftsbegrünung, Dachbegrünung, Rasenpflegekonzepte wie Grundpflege (Schnitt, Düngung, Beregnung), Erhaltungspflege (regelmäßig mechanische Maßnahmen) und Regenerationspflege (Nachsaat und mechanische Sondermaßnahmen) Bewertung von Rasenflächen durch Messung und Bonitur von Qualitätskriterien (Deckungsgrad, Scherfestigkeit, Wasserdurchlässigkeit).

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erfassen die wesentlichen Grundlagen der Rasenneuanlage und sind befähigt geeignete Pflegekonzepte für unterschiedliche Rasennutzungen zu erstellen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, definieren unterschiedliche Ansprüche an die verschiedenen Arten von Rasenflächen und können diese auf den Bau und Pflege der Rasenanlagen umsetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erfassen schnell und sicher eine vorgefundene örtliche Struktur und beurteilen diese fundiert.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Argumente, Informationen und Ideen, die in dem Lehrgebiet/Fach gebräuchlich sind, darstellen, bewerten und anwenden.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminare

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

aid infodienst, 2013:

Rasen anlegen und pflegen. aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V., Bonn, 68 S.

ANONYMUS, 2004:

Gräser bestimmen und erkennen. 2. Auflage, Deutsche Saatveredelung, Lippstadt, 108 S.

ANONYMUS, 2005:

Biotopmanagement auf Golfanlagen. Bundesamt für Naturschutz BfN und Deutscher Golfverband DGV, Albrecht Golf Verlag, Gräfelfing, 229 S.

ANONYMUS, 2006:

Rasen – Der natürliche Sportplatzbelag.

<http://www.rasengesellschaft.de/download/Broschuere-Sportrasenbelag.pdf>

ANONYMUS, 2008:

Richtlinie für den Bau von Golfplätzen – Golfplatzbaurichtlinie. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. FLL, 4. Ausgabe, Bonn.

ANONYMUS, 2009:

Beschreibendes Düngemittelverzeichnis für den Landschafts- und Sportplatzbau –
Düngemittelverzeichnis. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. FLL, 2.
Auflage, Bonn, 495. S.
<http://duengemittel.fll.de/>

ANONYMUS, 2013 (neu 2016):
Regel-Saatgut-Mischung Rasen RSM. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau
e.V. FLL, Bonn.

BEARD, J.B., 2002:
Turf Management for Golf Courses. 2. Edit, Ann Arbor Press, Chelsea, Mi., 793 S.

BSA Bundessortenamt, 2014:
Beschreibende Sortenliste Rasengräser 2012.
http://www.bundessortenamt.de/internet30/fileadmin/Files/PDF/bsl_rasengraeser_2014.pdf

DFB, 2011: Sportplatzbau und -Erhaltung
http://www.dfb.de/uploads/media/Sportplatzbau_gesamt_01.pdf

DNA, 1991: DIN 18035 Teil 4, Sportplätze - Rasenflächen. Beuth Verl., ed. Deutscher Normenausschuss,
Berlin.

CHRISTIANS, N., 2004:
Fundamentals of Turfgrass Management. 2. Edit., John Wiley & Sons, New Jersey, 359 S.

GANDERT K.-D. und F. BURES, 1991:
Handbuch Rasen. Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin; ISBN 3-331-00502-9.

GROSSER, W. und P. HIMMELHUBER, 1997:
Rasen Zierrasen, Spielrasen, Blumenwiese. Ulmer Verlag, Stuttgart, 216 S.; ISBN 3-8001-6609-7.

HOPE, F. und H. SCHULZ, 1983:
Rasen. Ulmer Verlag, Stuttgart, 216 S.; ISBN 3-8001-5038-7.

Kauter, D., 2002:
Entwicklung der Rasenkultur in Mitteleuropa – Ein Überblick vom Mittelalter bis ins angehende 19.
Jahrhundert. Sonderdruck Köllen Druck und Verlag, Bonn.

KLAPP, E. und W. OPITZ VON BOBERFELD, 2004:
Gräserbestimmungsschlüssel für die häufigsten Grünland- und Rasengräser.
5. Auflage, Ulmer Verl.; 84 S; ISBN 3-8001-4498-0.

KLAPP, E. und W. OPITZ VON BOBERFELD, 2013:
Taschenbuch der Gräser. 14. Auflage, Ulmer Verl.; 264 S.; ISBN 978-38001-7984-8

SKIRDE, W, W.BÜRING, H. PÄTZOLD, H.TIETZ, K. TROJAHN, F. MÜLLER und A. NIESEL, 1980:
Erhaltung von Sportplätzen. Schriftenreihe Landschafts- und Sportplatzbau 2, Patzer Verlag, Berlin, 208 S.

TURGEON, A.J., 2012:
Turfgrass Management. 9th Ed. Prentice Hall, Upper Saddle River, New Jersey; 389 S.

USGA, 2010:
USGA Recommendations for a method of putting green constructions. USGA Green Section Record.
[http://www.usga.org/course_care/articles/construction/greens/USGA-Recommendations-For-A-Method-Of-Putting-Green-Construction\(2\)/](http://www.usga.org/course_care/articles/construction/greens/USGA-Recommendations-For-A-Method-Of-Putting-Green-Construction(2)/)

WEIDENWEBER, C., 2013:
Rasen im grünen Bereich. avBuch im Cadmos Verlag; 80 S.; ISBN 978-3-8404-7518-4

WOHLSCLAGER, J., 1996:
Rasen und Blumenwiesen. 3. Auflage, Ulmer Verlag, 128 S.; ISBN 3-8001-6853-7

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 3-stündig
Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Breulmann, Kai

Rasenkrankheiten und Rasenschäden

Turfgrass diseases and damage

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0117 (Version 7.0) vom 20.09.2016

Modulkennung

44M0117

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Aircraft and Flight Engineering (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Wesentliche Grundlagen der Beschreibung und Diagnostik von Rasenschäden durch spezifische Erreger und beherrschen wichtige Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes.

Lehrinhalte

Unerwünschte Pflanzenarten (Kräuter, Moose, Algen), tierische Schädlinge (Nager, Insektenlarven, Nematoden), Phytopathogene Erreger wie Pilze, Viren, Bakterien, Methoden zur Diagnostik von Erregern, Maßnahmen zur Vorbeugung und Behandlung von Schäden durch integrierten Pflanzenschutz.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, definieren unerwünschte Pflanzenarten, tierische Schädlinge, Pilze, Viren und Bakterien.

Wissensvertiefung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erfassen die wesentlichen Grundlagen der Beschreibung und Diagnostik von Rasenschäden durch spezifische Erreger und deren Vorbeugung und Behandlung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen wichtige Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Argumente, Informationen und Ideen, die in dem Lehrgebiet/Fach gebräuchlich sind, darstellen und bewerten und praktisch Anwenden.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden fachbezogene Fertigkeiten und Fähigkeiten in vertrauten und nicht vertrauten Kontexten an.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, praktische Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

aid infodienst, 2013:

Rasen anlegen und pflegen. aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V., Bonn, 68 S.

ANONYMUS, 2004:

Gräser bestimmen und erkennen. 2. Auflage, Deutsche Saatveredelung, Lippstadt, 108 S.

ANONYMUS, 2005:

Biotopmanagement auf Golfanlagen. Bundesamt für Naturschutz BfN und Deutscher Golfverband DGV, Albrecht Golf Verlag, Gräfelfing, 229 S.

ANONYMUS, 2006:

Rasen – Der natürliche Sportplatzbelag.

<http://www.rasengesellschaft.de/download/Broschuere-Sportrasenbelag.pdf>

ANONYMUS, 2008:

Richtlinie für den Bau von Golfplätzen – Golfplatzbaurichtlinie. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. FLL, 4. Ausgabe, Bonn.

ANONYMUS, 2009:

Beschreibendes Düngemittelverzeichnis für den Landschafts- und Sportplatzbau – Düngemittelverzeichnis. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. FLL, 2. Auflage, Bonn, 495. S.

<http://duengemittel.fll.de/>

ANONYMUS, 2013 (neu 2016):

Regel-Saatgut-Mischung Rasen RSM. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. FLL, Bonn.

BEARD, J.B., 2002:

Turf Management for Golf Courses. 2. Edit, Ann Arbor Press, Chelsea, Mi., 793 S.

BSA Bundessortenamt, 2014:

Beschreibende Sortenliste Rasengräser 2012.

http://www.bundessortenamt.de/internet30/fileadmin/Files/PDF/bsl_rasengraeser_2014.pdf

DFB, 2011: Sportplatzbau und -Erhaltung

http://www.dfb.de/uploads/media/Sportplatzbau_gesamt_01.pdf

DNA, 1991: DIN 18035 Teil 4, Sportplätze - Rasenflächen. Beuth Verl., ed. Deutscher Normenausschuss, Berlin.

CHRISTIANS, N., 2004:

Fundamentals of Turfgrass Management. 2. Edit., John Wiley & Sons, New Jersey, 359 S.

GANDERT K.-D. und F. BURES, 1991:

Handbuch Rasen. Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin; ISBN 3-331-00502-9.

GROSSER, W. und P. HIMMELHUBER, 1997:

Rasen Zierrasen, Spielrasen, Blumenwiese. Ulmer Verlag, Stuttgart, 216 S.; ISBN 3-8001-6609-7.

HOPE, F. und H. SCHULZ, 1983:

Rasen. Ulmer Verlag, Stuttgart, 216 S.; ISBN 3-8001-5038-7.

Kauter, D., 2002:

Entwicklung der Rasenkultur in Mitteleuropa – Ein Überblick vom Mittelalter bis ins angehende 19. Jahrhundert. Sonderdruck Köllen Druck und Verlag, Bonn.

KLAPP, E. und W. OPITZ VON BOBERFELD, 2004:

Gräserbestimmungsschlüssel für die häufigsten Grünland- und Rasengräser.
5. Auflage, Ulmer Verl.; 84 S; ISBN 3-8001-4498-0.

KLAPP, E. und W. OPITZ VON BOBERFELD, 2013:

Taschenbuch der Gräser. 14. Auflage, Ulmer Verl.; 264 S.; ISBN 978-38001-7984-8

SKIRDE, W, W.BÜRING, H. PÄTZOLD, H.TIETZ, K. TROJAHN, F. MÜLLER und A. NIESEL, 1980:

Erhaltung von Sportplätzen. Schriftenreihe Landschafts- und Sportplatzbau 2, Patzer Verlag, Berlin, 208 S.

TURGEON, A.J., 2012:

Turfgrass Management. 9th Ed. Prentice Hall, Upper Saddle River, New Jersey; 389 S.

USGA, 2010:

USGA Recommendations for a method of putting green constructions. USGA Green Section Record.

[http://www.usga.org/course_care/articles/construction/greens/USGA-Recommendations-For-A-Method-Of-Putting-Green-Construction\(2\)/](http://www.usga.org/course_care/articles/construction/greens/USGA-Recommendations-For-A-Method-Of-Putting-Green-Construction(2)/)

WEIDENWEBER, C., 2013:

Rasen im grünen Bereich. avBuch im Cadmos Verlag; 80 S.; ISBN 978-3-8404-7518-4

WOHLSCLAGER, J., 1996:

Rasen und Blumenwiesen. 3. Auflage, Ulmer Verlag, 128 S.; ISBN 3-8001-6853-7

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Breulmann, Kai

Risiko- und Krisenkommunikation

Risk and Crisis Communication

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0115 (Version 7.0) vom 20.09.2016

Modulkennung

44M0115

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Kommunikation von und über Organisationen findet immer – mit oder ohne deren Zutun – statt. Der Erfolg, diese nach außen und innen gerichteten Kommunikationsprozesse strategisch mit zu gestalten, erweist sich insbesondere in Risiko- und Krisensituationen. Das Unternehmen muss beweisen, dass es gegenüber seinen Stakeholdern und Mitarbeitern und im Zusammenspiel mit relevanten Märkten maximale Handlungsoptionen beibehalten und zurückgewinnen kann.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen lernen, ihr Handeln in der Organisation kommunikativ zu reflektieren, insbesondere im Kontext von Risiken und Konflikten. D. h. sie sollen in der Lage sein, die Interessen der verschiedenen Ziel- und Anspruchsgruppen mit in ihre Entscheidungen einzubeziehen sowie ihre nach außen und innen gerichtete Kommunikation strategisch zu planen und taktisch umzusetzen. Dies gilt präventiv vor wie reaktiv in Krisensituationen.

Lehrinhalte

1. Risikomanagement
 - 1.1 Issues Management als Querschnitts- und Führungsaufgabe
 - 1.2 Ansätze und Verfahren des Issues Monitorings
 - 1.3 Kommunikation mit Stakeholdern
 - 1.4 Kommunikationsaufgaben im Risikomanagement
 - 1.5 Kommunikationsaufgaben für resiliente Unternehmen
 - 1.6 Krisenmanual, Krisenstab und Krisentraining
2. Crisis Communication
 - 2.1. Typologie von Krisen
 - 2.2. Krisenverlauf/-phasen
 - 2.3. Instrumente der Krisenkommunikation / Verfahrensschritte
 - 2.4 Krisenbewältigung
 - 2.5 Rechtliche Aspekte
 - 2.6 Interne Krisenkommunikation
 - 2.7 Rolle der Massenmedien und des Journalismus in der Krise
 - 2.8 Krisenevaluation und -Nachbereitung
3. Conflict- /Risk Communication
 - 3.1. Mediationsverfahren
 - 3.2. Experten- vs. Laienkommunikation
 - 3.3. Risikoeinschätzung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Erfolgreiche Absolventen dieses Moduls kennen die Schritte strategischer Kommunikationsplanung sowie die Aufgabenfelder strategischer Kommunikation unter den besonderen Bedingungen von Risiken und Krisen.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über berufsbezogenes Detailwissen in den Bereichen des Issues Management sowie der Risiko- und Krisenkommunikation.

Können - instrumentale Kompetenz

Damit sind sie in der Lage, die Arbeitsschritte strategischer Kommunikationsplanung zu steuern sowie bestehende Kommunikationsmaßnahmen zu analysieren und zu bewerten. Sie sind in der Lage, ein Krisenkommunikationshandbuch für die berufliche Praxis zu erstellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Ferner können Absolventen ihre Anliegen öffentlich und mediengerecht präsentieren. Sie definieren die Bedeutung von Risiko- und Krisenkommunikation gegenüber ihrer Unternehmensführung und schlagen entsprechende Konzepte und Maßnahmen vor.

Können - systemische Kompetenz

Absolventen reflektieren ihr berufliches organisationales Handeln stets auch unter kommunikativen Gesichtspunkten, insbesondere im Kontext von Risiken und Krisen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Methoden, insb. Lehrgespräch, Fallstudien, Gruppenarbeit, Simulationen von Krisensituationen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Knorre, Susanne

Lehrende

Knorre, Susanne

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

120 Hausarbeiten

Literatur

Becker, Claudia (2012): Krisenkommunikation unter den Bedingungen von Internet und Social Media. In: Ansgar Zerfaß und Thomas Pleil (Hg.): Handbuch Online-PR. Strategische Kommunikation in Internet und Social Web. Konstanz, S. 365-382.

Buchholz, Ulrike/Susanne Knorre (2012): Interne Unternehmenskommunikation in resilienten Organisationen. Berlin, Heidelberg: Springer Gabler.

Fearn-Banks, Kathleen (2002): Crisis communications : a casebook approach. 2nd ed. Mahwah, N.J. Lawrence Erlbaum Associates.

Höbel, Peter/ Hofmann, Thorsten (2014): Krisenkommunikation, Konstanz: UVK 2. überarb. Aufl.

Hoffjann, Olaf (2015): Public Relations, Konstanz, München: UVK

Hofmann, Torsten und Kristina Sinemus (Hg.) (2013): Partizipation - Neue Herausforderungen für die Kommunikation. Berlin: Helios Media GmbH.

Ingenhoff, Diana: Corporate Issues Management in multinationalen Unternehmen. VS Verlag: Wiesbaden 2004.

Johansen, Winne/Aggerhom, Helle K/Frandsen, Finn (2012): Entering new territory: A study of internal crisis management and crisis communication in organizations, in: PR Review 28 (2012) S. 270-279

Möhrle, Hartwin/Hoffmann, Petra (2012): Risiko- und Krisenkommunikation, Berlin: Helios

Nolting, Tobias/Ansgar Thießén (Hg.) (2008): Krisenmanagement in der Mediengesellschaft. Potenziale und Perspektiven der Krisenkommunikation. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden.

Kullik, Claudia (2008): Public Relations und Risikomanagement. Berlin – München – Brüssel. Polisphäre-Verlag.

Lundgren, Regina E. (2004): Risk communication: a handbook for communicating environmental, safety and health risks. 3rd ed. Columbus: Battelle Press.

Puttenat, Daniela (2009): Praxishandbuch Krisenkommunikation: Von Ackermann bis Zumwinkel: PRStörfälle und ihre Lektionen. Wiesbaden.

Ruhrmann, Georg (2005): Risikokommunikation und Konflikt. In: Günter Bentele, Romy Fröhlich und Peter Szyszka (Hg.): Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. Mit Lexikon. Wiesbaden, S. 521-532.

Schütz, Holger; Wiedemann, Peter M.; Gray, Philip C. R. (2000): Risk Perception Beyond the Psychometric Paradigm. Jülich. Heft 78.

Schwarz, Andreas, Löffelholz, Martin (2014): Krisenkommunikation: Vorbereitung, Umsetzung, Erfolgsfaktoren, in: Zerfaß, Ansgar/ Piwinger, Manfred (Hg.): Handbuch Unternehmenskommunikation, Wiesbaden:Springer Gabler, 2. überb. Aufl.

Severin, Andreas (2005): Nachhaltigkeitskommunikation in der Praxis. Nachhaltigkeit als Herausforderung für das Kommunikationsmanagement in Unternehmen. In: Michelsen, Gerd, Godemann, Jasmin (Hg.)(2005): Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. Grundlagen und Praxis. München.

Thießén, Ansgar (2011): Organisationskommunikation In Krisen: Reputationsmanagement durch situative, integrierte und strategische Krisenkommunikation, Wiesbaden:VS Verlag

Thießén, Ansgar (2014): Handbuch Krisenmanagement, Wiesbaden: Springer, 2. Aufl.

Hausarbeit
Referat
Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schwerpunktmodul Geflügel

Poultrymanagement and Controlling

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0019 (Version 4.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44M0019

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

1 Produktlinien orientiertes Geflügelmanagement

1.1 Eier-erzeugung

1.2 Geflügelmast

1.3 Bruteierzeugung

2 Controlling in der Geflügelbranche

2.1 Abweichungs- und Steuerungsanalysen

2.2 Kalkulation aktueller Produktionsbedingungen

2.3 Ökonomische Prüfung von Handlungsalternativen

3 Interdisziplinäres Seminar

3.1 Aktuelle Themen der Fachpresse

3.2 Diskussion aktueller Entwicklungen im Bereich Tier-, Umwelt-, Verbraucherschutz

3.3 Prozessanalyse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen und bewerten den Unterschied zwischen Erklärungen, die auf Beweisen und/oder (empirischer) Forschung basieren, und anderen Erklärungsformen.

Sie können die Bedeutung einzelner Produktionsfaktoren zuverlässig einschätzen.

Lehr-/Lernmethoden

online-Lehrmodul, veranstaltungsbegleitende Unterlagen

Seminaristische Arbeit mit Referenten der Praxis

Empfohlene Vorkenntnisse

Bachelorabschluss mit erkennbaren Anteilen von Credits aus dem Bereich Geflügel,

Grundkenntnisse Englisch

Modulpromotor

Andersson, Robby

Lehrende

Lehmann, Bernd
Recke, Guido
Westendarp, Heiner
Andersson, Robby
Küst, Rolf
Seedorf, Jens

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

15	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Bearbeitung von online-Aufgaben
----	---------------------------------

60	Literaturstudium
----	------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

30	Eigenständige Bearbeitung v. Übungen u. Fallbeispielen
----	--

45	Ausarbeitung, Bearbeitung von Seminarbeiträgen
----	--

Literatur

Damme, K.: Geflügeljahrbuch. div Jahrgänge, Ulmer Verlag

Hoy, S. (2009): Nutztierethologie. Ulmer - UTB

Jeroch, H.; A. Simon; J. Zentek (2013): Geflügelernährung. Ulmer

KTBL (2015): Tierschutzindikatoren. KTBL-Schrift 507

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Andersson, Robby

Stofftransfer im System Boden - Kulturpflanze

Exchange Processes within the System Soil - Crop

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0021 (Version 9.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44M0021

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Entwicklung und Anwendung effizienter und umweltschonender Düngungsstrategien sind zentrale Herausforderungen in der Pflanzenproduktion, um die Nahrungsmittelversorgung der wachsenden Weltbevölkerung langfristig zu sichern. An vielen Standorten begrenzen ungünstige Bodenverhältnisse (z.B. Versalzung, niedrige pH-Werte) das Pflanzenwachstum. Die äußere und innere Qualität der Ernteprodukte wird ebenfalls maßgeblich durch das Mineralstoffangebot des Bodens beeinflusst. Auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Publikationen werden diese Themenstellungen erörtert und Ansätze für einen nachhaltigen Einsatz von Düngemitteln im Pflanzenbau aufgezeigt.

Schadstoffe in Kulturpflanzen sind ein weiteres Problemfeld in der Lebensmittelproduktion. Aus diesem Grunde sind Kenntnisse über die unterschiedlichen Schadstoffe, ihre Bewertung und ihre Vermeidung von großer Bedeutung.

Lehrinhalte

- 1 Effiziente und umweltverträgliche Düngungsstrategien
 - 1.1 Erhöhung der Nährstoffeffizienz (N, P) in der Pflanzenproduktion
 - 1.2 Ernährung der Pflanze unter abiotischem Stress (Salzbelastung, Trockenheit, niedrige oder hohe pH-Werte)
 - 1.3 Biofortifikation von Nahrungsmittelpflanzen mit Mineralstoffen (Fe, Zn, Se, I)
 - 1.4 Einfluss von Mineralstoffen auf die Qualität pflanzlicher Erzeugnisse (sensorischen Eigenschaften, gesundheitlicher Wert, verarbeitungstechnologische Eignung)
 - 1.5 Zusammenhänge zwischen der Nährstoffversorgung und der Pflanzengesundheit (Befall mit Krankheitserregern und tierischen Schädlingen)
- 2 Schadstoffe in Böden und Pflanzen
 - 2.1 Übersicht über die wichtigsten Schadstoffgruppen
 - 2.2 Verhalten im Boden und Transfer in die Pflanzen
 - 2.3 Ursachen der Schadstoffbelastung
 - 2.4 Schadstoffbewertung
 - 2.5 Maßnahmen zur Minderung der Schadstoffbelastung von Nahrungspflanzen
 - 2.6 Fallbeispiele

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen wichtige anorganische und organische Umweltkontaminanten, die beim Anbau von Nahrungspflanzen im Boden die Qualität der Ernteprodukte beeinträchtigen können.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können das Verhalten von Schadstoffen und Mineralstoffen im Boden sowie deren Aufnahme und Anreicherung in Pflanzen bewerten. Außerdem verfügen sie über ein vertieftes Verständnis zu den wesentlichen Aspekten, die die Effizienz und Umweltverträglichkeit von Düngemaßnahmen beeinflussen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können Maßnahmen zur Optimierung der Qualität von pflanzlichen Erzeugnissen in Abhängigkeit von der Schadstoffbelastung und dem Mineralstoffangebot des Bodens aufzeigen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können neue Erkenntnisse zu behandelten Themenfeldern auf Basis der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur kritisch analysieren und in Vortragsform vor Fachpublikum präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, sind in der Lage, Aufgaben im Bereich der Düngung und der Schadstoffminimierung beim Anbau von Kulturpflanzen wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Seminar

Empfohlene Vorkenntnisse

Vertiefte Kenntnisse in Bodenkunde und Pflanzenernährung

Modulpromotor

Daum, Diemo

Lehrende

Daum, Diemo

Meuser, Helmut

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
10	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Literaturstudium
30	Referate
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn aktuell bekannt gegeben.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung und Referat

Klausur 2-stündig und Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Daum, Diemo

Meuser, Helmut

Technologie- und Innovationsmanagement

Technology and Innovation Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0037 (Version 5.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44M0037

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Forschungslandschaft im Bereich der Agrar- und Life Sciences ist in den vergangenen Jahren enorm in Bewegung geraten. Landwirtschaftliche Rohstoffe und darauf aufbauende, gemeinsame Technologieplattformen bieten die Grundlage für viele weiterverarbeitende Industrien (Bioökonomie). Technologischer Fortschritt führt dazu, dass Industriegrenzen immer weiter verschwimmen und sich neue Felder zwischen etablierten Industrien herausbilden. Dieser stetige Wandel führt dazu, dass ein professionelles Technologie- und Innovationsmanagement immer wichtiger für Unternehmen der Agrar- und Lebensmittelindustrie wird.

Lehrinhalte

a) Technologiemanagement:

- Analyse verschiedener Technologietypen,
- Ökonomische Bewertung von Technologien,
- Früherkennung von Technologietrends mittels u.a. Roadmapping,
- Patentanalysen,
- Entwickeln von Patentstrategien,
- Analyse von Patentportfolios.

b) Innovationsmanagement:

- Vertiefung von Methoden der Ideengenerierung –und Bewertung,
- Organisation des Innovationsmanagements,
- Innovationsstrategien,
- Integration externen Wissens (Open Innovation, Lead User Ansatz),
- Nutzung von „Social Media“ für das Innovationsmanagement,

c) Blockseminar "Gewerblicher Rechtsschutz"

- Überblick über die verschiedenen Schutzrechte (Patent-, Sortenschutz, Gebrauchsmuster, etc.),
- Nutzung von Patentinformationen für die Produktentwicklung und Wettbewerbsbeobachtung.
- Besonderheiten der Zulassung neuer Produkte im Agri-Food Bereich

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über breites Wissen der Analysemöglichkeiten von Technologietrends. Darüber hinaus kennen sie spezielle Innovationsstrategien, insbesondere für den Agrar- und Lebensmittelsektor.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen die relevanten gewerblichen Schutzrechte im Agrar- und Lebensmittelsektor und verstehen den Zusammenhang von Schutzrechten und Innovationsstrategien.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden wenden unterschiedliche Methoden zur Ideengenerierung und (Technologie-) Bewertung an.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Technologietrendanalysen zu reflektieren und zu diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können die Analysen der Technologietrends (insbesondere die Patentanalyse im Bereich der gewerblichen Schutzrechte) zur Entwicklung neuer Innovationen einsetzen und wenden dies auf das Fallbeispiel ihres Masterprojektes an.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Blockveranstaltung
Referate der Studierenden
Nutzung verschiedener Patentdatenbanken

Empfohlene Vorkenntnisse

Teilnahme am Modul "Product- and innovation management" (BLP)
Fundierte ökonomische Kenntnisse aus dem BSc. Studium
gute englische Sprachkenntnisse
Interesse an der Schnittstelle Ökonomie/Naturwissenschaft

Modulpromotor

Bornkessel, Sabine

Lehrende

Bornkessel, Sabine

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

25 Seminare

20 Übungen

40 Veranstaltung vor- und nachbereiten

30 Literaturstudium

35 Prüfungsvorbereitung

Literatur

a) Technologiemanagement:

Gassmann O./ Bader, M. (2007): Patentmanagement: Innovationen erfolgreich nutzen und schützen, 2. Auflage, Springer Verlag.

b) Innovationsmanagement:

Hauschildt, J./ Salomo, S. (2007): Innovationsmanagement, 7. Auflage, Vahlen Verlag.

c) Gewerblicher Rechtsschutz:
Nirk, R./ Ullmann, E. (2007): Patent-, Gebrauchsmuster- und Sortenschutzrecht, 3. Auflage, CF Müller Verlag.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Teilnahme an Fachtagungen

Participation in Scientific Conferences

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0012 (Version 4.0) vom 14.04.2016

Modulkennung

44M0012

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Wissenschaftliche Fachtagungen sind ein wesentlicher Bestandteil des wissenschaftlichen Kommunikationsprozesses. Sie bieten ein Forum, um neueste Forschungs- und Entwicklungsergebnisse darzustellen und mit Fachvertretern kritisch zu diskutieren. Durch die Teilnahme an wissenschaftlichen und angewandten wissenschaftlichen Tagungen erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in aktuelle Forschungsfragen ihres Studienggebietes und können im Dialog mit anderen Tagungsteilnehmern inhaltliche und methodische Anregungen für ihre eigenen Forschungsprojekte gewinnen. Des Weiteren werden die Studierenden durch die Tagungsteilnahmen mit wichtigen Techniken der wissenschaftlichen Präsentation und Diskussion vertraut (z.B. Vortrag, Poster, Workshop), die sie später bei der Darstellung ihrer eigenen Forschungsergebnisse nutzen können. Die im Rahmen der Tagungsteilnahmen gewonnenen Erkenntnisse fassen die Studierenden in einer Synopse zusammen. Die zu besuchenden Tagungsveranstaltungen werden von den betreuenden Dozenten gemeinsam mit den Studierenden ausgewählt.

Lehrinhalte

- 1 Auswahl und Vorbereitung der Tagungsteilnahme
- 2 Teilnahme an wissenschaftlichen und angewandten wissenschaftlichen Fachtagungen (insgesamt 10 Tagungstage)
- 3 Anfertigung einer Synopse zum Forschungsstand
- 4 Diskussion der Synopse mit dem betreuenden Dozenten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen zu neuen Forschungsansätzen und -ergebnissen in ihrem Fachgebiet.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind mit Präsentations- und Diskussionstechniken vertraut, die im Rahmen von wissenschaftlichen Tagungen genutzt werden (z.B. Vortrag, Poster, Workshop).

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus ihrem Fachgebiet verständlich und präzise schriftlich darstellen und kritisch bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können neue wissenschaftliche Erkenntnisse bei der Bearbeitung von eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten integrieren.

Lehr-/Lernmethoden

Tagungsteilnahmen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Bettin, Andreas

Lehrende

Bettin, Andreas
Ulbrich, Andreas
Lehmann, Bernd
Brückner, Ilona
Daum, Diemo
Trautz, Dieter
Enneking, Ulrich
Schröder, Günter
Recke, Guido
Damm, Holger
Fründ, Heinz-Christian
Grygo, Harald
Meuser, Helmut
Schacht, Henning
Westendarp, Heiner
Westerheide, Jens
Kakau, Joachim
Kiehl, Kathrin
Schnitker, Karin
Leon Morcillo, Luis
Neubauer, Christian
Olf, Hans-Werner
Andersson, Robby
Anlauf, Rüdiger
Gromes, Reiner
Küst, Rolf
Schön, Hans-Georg
Seedorf, Jens
Töpfl, Stefan
Dierend, Werner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

0 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Tagungsteilnahme

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

40 Hausarbeiten

Literatur

nicht notwendig

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bettin, Andreas

Daum, Diemo

Enneking, Ulrich

Westerheide, Jens

Verfahrenstechnik/Anlagenplanung

Chemical Engineering/Plant Design

Fakultät / Institut: Ingenieurwissenschaften und Informatik

Modul 11M0642 (Version 4.0) vom 09.02.2015

Modulkennung

11M0642

Studiengänge

Elektrotechnik - Automatisierungssysteme (M.Sc.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Auf Grund des starken internationalen Wettbewerbes und der damit verbundenen Bemühungen zur Einsparung von Personalkosten kommt der Automatisierung im Bereich des verfahrenstechnischen Anlagenbaus eine enorme Bedeutung zu. Durch die Erhöhung des Automatisierungsgrades bzw. den Einsatz sogenannter Leittechnik ist es möglich, selbst sehr große und komplexe Chemieanlagen mit tausenden von elektrischen Antrieben und unzähligen Messstellen praktisch "vollautomatisch" zu betreiben.

Die Planung und Auslegung verfahrenstechnischer Anlagen ist sehr komplex und erfolgt in interdisziplinär zusammengesetzten Teams. Das zentrale Lernziel dieses Moduls sind das Erlernen der wesentlichen Planungsaktivitäten und deren Zusammenhänge bei der Abwicklung sowie die Aktivitäten zur Einbindung der Leittechnik bei verfahrenstechnischen Projekten.

Die Theorie-Vermittlung erfolgt im Rahmen von Vorlesungen. Zur Vertiefung sollen die Teilnehmer benotete Fachvorträge zu ausgewählten Themen vorbereiten und vortragen. Somit enthält dieser Modul auch deutlich Soft-Skill-Elemente.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Verfahrenstechnik
 - 1.1 Mechanische Verfahrenstechnik
 - 1.2 Thermische Verfahrenstechnik
 - 1.3 Chemische Verfahrenstechnik
2. Rohrleitungs- und Instrumentierungs-Fließbilder
3. Funktionspläne

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sollen die verfahrenstechnische Grundoperationen aus den Bereichen mechanische, thermische und chemische Verfahrenstechnik kennenlernen. Die Teilnehmer kennen verfahrenstechnische Fließbilder und können daraus Funktionspläne ableiten.

Wissensvertiefung

Die Vertiefung erfolgt im Bereich der Einbindung der Leittechnik in ein verfahrenstechnisches Projekt. Die vorhandenen Grundkenntnisse sollen an Hand konkreter Beispielanlage vertieft werden.

Lehr-/Lernmethoden

Die Theorie wird im Rahmen von Vorlesungen vermittelt. Die Wissensvertiefung soll im Rahmen von Hausarbeiten, bei denen konkrete Anlagenbestandteile untersucht werden, erfolgen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Leittechnik

Modulpromotor

Helmus, Frank Peter

Lehrende

Helmus, Frank Peter

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

20	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

70	Hausarbeiten
----	--------------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

R. A. Vauck, H. A. Müller: Grundoperationen Chemischer Verfahrenstechnik, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig ; ISBN: 3-342-00629-3

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Helmus, Frank Peter

Wissenschaftliches Schreiben

Scientific Writing

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0008 (Version 6.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44M0008

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen des wissenschaftlichen Schreibens ist eine wichtige Voraussetzung, um neue Forschungsergebnisse verständlich und präzise darzustellen und in wissenschaftlichen Publikationsorganen zu veröffentlichen. Das Modul dient dem Ausbau der wissenschaftlichen Schreibfähigkeit der Studierenden. Im Kontext zu ihrer Projekt- und/oder Masterarbeit sollen sie einen wissenschaftlichen Text erstellen, der nach Begutachtung des betreuenden Dozenten vollständig oder in Auszügen in einer hochschulöffentlichen Reihe publiziert wird.

Lehrinhalte

- 1 Literaturgewinnung und -verwaltung
 - 1.1 Nutzung von Literaturdatenbanken und Rechercheoptionen
 - 1.2 Bewertung verschiedener Literaturquellen (z.B. 'peer-reviewed', "impact factor", Internetquellen)
 - 1.3 Einsatz von Literaturverwaltungsprogrammen
- 2 Erstellung einer wissenschaftlichen Publikation
 - 2.1 Aufbau und Struktur verschiedener Veröffentlichungsformen (z.B. experimentell orientierte Publikationen, Reviews, Abstracts, Buchbeiträge)
 - 2.2 Textgestaltung
 - 2.3 Gestaltung von Tabellen und Abbildungen
 - 2.4 Formen der Zitationen
 - 2.4 Anfertigung eines wissenschaftlichen Posters
 - 2.5 Erstellung von englischsprachigen Publikationen
- 3 Publikationsmanagement
 - 3.1 Auswahl der Publikationsmedien
 - 3.2 Vorbereitung der Veröffentlichung
 - 3.3 Begutachtungsverfahren

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen wichtige wissenschaftliche Publikationssysteme und deren Eignung und Anforderungen bei der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind befähigt

- relevante Literaturrecherchesysteme zur Gewinnung von fachspezifischen Informationen einzusetzen
- unterschiedliche Literaturquellen hinsichtlich wissenschaftlicher Maßstäbe zu beurteilen
- wissenschaftliche Texte, Tabellen und Grafiken zu gestalten

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können Erkenntnisse aus Forschungsarbeiten verständlich und präzise in schriftlicher Form darstellen und in verschiedene wissenschaftliche Publikationsformen umsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

- Seminare
- Rechercheaufträge zu bestimmten Fachthemen
- Erstellung einer Publikation

Empfohlene Vorkenntnisse

Deutsch und Englisch in Wort und Schrift

Modulpromotor

Olf, Hans-Werner

Lehrende

Bornkessel, Sabine

Olf, Hans-Werner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Kleingruppen
50	Literaturstudium
50	Hausarbeiten

Literatur

Berger-Grabner, D. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag.

Esselborn-Krumbiegel, H. (2008): Von der Idee zum Text. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh GmbH & Co KG .

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Ols, Hans-Werner

Zuchtwertschätzung und Zuchtplanung

Estimation of Breeding Value and Planning of Breeding

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0054 (Version 4.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44M0054

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

- Methoden der Leistungsdatenermittlung bei Rindern und Schweinen
- Methoden der Zuchtwertschätzung unter Anwendung linearer statistischer Modelle (z.B. Tiermodell)
- Reproduktionstechniken in der Nutztierhaltung
- Anwendung von genomanalytischen Verfahren bei landwirtschaftlichen Nutztieren
- Konzipierung, Aufbau, Umsetzung und Bewertung von Zuchtprogrammen in der Zuchtpraxis incl. der Einbeziehung der "genomisch-unterstützten Selektion"

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- kennen die Methoden der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung bei Rindern und Schweinen
- kennen den Aufbau und die Umsetzung von Zuchtprogrammen bei Rindern und Schweinen

Wissensvertiefung

- können die verschiedenen Formen der Leistungsprüfung in ihrer Auswirkung auf den Selektionserfolg bewerten
- können verschiedene Methoden der Zuchtwertschätzung in ihrer Sicherheit beurteilen
- können den züchterischen Erfolg eines Zuchtprogrammes planerisch optimieren und die die Auswirkungen einzelner Faktoren abschätzen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können zuchtplanerische Maßnahmen anwenden und deren Auswirkungen abschätzen. Sie können Untersuchungsmethoden für eine Folgenabschätzung entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Übung

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Kenntnisse mathematisch-statistischer bzw. biometrischer Methoden
Fundierte Kenntnisse der Molekular- und Populationsgenetik sowie der Quantitativen Genetik

Modulpromotor

Waßmuth, Ralf

Lehrende

Jongeling, Cornelius

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Vorlesungen

20 Seminare

20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

30 Referate

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

SCHÜLER, L., SWALVE, H. und GÖTZ, K.-U.: Grundlagen der Quantitativen Genetik, Ulmer-Verlag, 2001.

LENGERKEN, G. von; ELLENDORFF, F. und LENGERKEN, J. von (Hrsg.): Tierzucht, Landwirtschaftliches Lehrbuch, Ulmer Verlag, Stuttgart, 2006.

WEISS, J.; PABST, W. und GRANZ, S. (Hrsg.): Tierproduktion, Enke Verlag, Stuttgart 2011.

wissenschaftliche Fachzeitschriften wie z.B. Züchtungskunde, Archiv Tierzucht, Journal of Dairy Science, Animal

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Jongeling, Cornelius

Waßmuth, Ralf